

Geschäftsbericht 2016

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg



**Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg**

Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Telefon: 0711-81 000-0
Telefax: 0711-81 000-40
kundenservice@lotto-bw.de
www.lotto-bw.de
www.spielen-mit-verantwortung.de



Geschäftsbericht 2016

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg

2016: Der Blick nach vorn



2016 war das Jahr der Weichenstellungen für Lotto Baden-Württemberg. Neben umfangreichen Investitionen in das Vertriebs- und Annahmestellennetz wurden die technischen Voraussetzungen in der Zentrale noch zukunftsfähiger gemacht. Mit der Einweihung des Raumes Fortuna wurde ein Ziehungsraum geschaffen, in dem ab sofort alle öffentlichen Ziehungen veranstaltet werden. Innovative Projekte in den Bereichen Kultur und Spielerschutzprävention runden die vielfältigen Aktivitäten ab.



Polizeimuseum Stuttgart erhält Lotto-Museumspreis 2016
 Einmal jährlich werden Beispiele für herausragende Ausstellungskonzepte, Neuinszenierungen, gelungene Kooperationen oder museumspädagogische Angebote in nichtstaatlichen Museen ausgezeichnet. Der mit 20 T€ dotierte Lotto-Museumspreis Baden-Württemberg wurde Ende Dezember bei einer feierlichen Veranstaltung im Polizeimuseum Stuttgart überreicht. Mit dem Preis wird engagierte Museumsarbeit belohnt. Der Polizeihistorische Verein Stuttgart setzt sich mit seinem Berufsstand auseinander und hinterfragt das Rollenklischee des Polizisten an sich.



LOTTO-Akademie in Südbaden eröffnet
 Im Januar 2016 eröffnete die LOTTO-Akademie im Gewerbepark Breisgau in Eschbach bei Freiburg. Sie ist die Außenstelle der LOTTO-Akademie in Nürnberg, der von Lotto Bayern gegründeten Bildungseinrichtung. An beiden Orten finden Schulungen, ausgewählte Seminare und Fortbildungen für die Betreiber und Mitarbeiter der Annahmestellen statt. Bei der Einrichtung kooperieren die Lotteriegesellschaften Baden-Württembergs und Bayerns. Die Programme sind speziell auf die Herausforderungen am Arbeitsplatz Annahmestelle zugeschnitten und gehen zielgerichtet auf den Wandel im Einzelhandel ein.



Modernisierung des IT-Leitstands
 Mehr als 200.000 Gigabyte Speicherplatz umfasst die komplette IT-Landschaft der Gesellschaft. Die Steuerungszentrale der Gesellschaft wurde 2016 auf den neuesten Stand der Technik gebracht und den sich stetig ändernden Anforderungen angepasst. Im IT-Leitstand wird dafür gesorgt, dass alle betriebsrelevanten Systeme der Gesellschaft zu jeder Zeit überwacht und kontrolliert werden. Hierzu zählen ebenfalls das Annahmestellennetzwerk der Gesellschaft, über das die rund 3.200 Annahmestellen in Baden-Württemberg mit der Gesellschaft verbunden sind, die Internetplattform und alle technischen Prozesse zur Abwicklung des Spielbetriebs.



JOKER-App als Präventionsmaßnahme für junge Erwachsene
 Aufgrund der wachsenden Zahl von spielsuchtgefährdeten Personen werden Präventionsmaßnahmen immer wichtiger. Das neue Programm JOKER und die zugehörige App helfen bei der Prävention. Entwickelt wurde das Vorgehen von Experten der Lörracher Präventionseinrichtung Villa Schöpflin mit Unterstützung von Lotto Baden-Württemberg. Das Programm und die zugehörige App vermitteln Wissen über gewerbliches Glücksspiel und Formen der Glücksspielsucht. Zusätzlich werden Lösungswege aus risikoreichem, problematischem oder pathologischem Glücksspiel aufgezeigt.

Eröffnung des Ziehungsraumes Fortuna
 Im Rahmen der Ziehung der „2. Chance“ des Jubiläums-Rubbelloses „Jubi-RubbelStar“ wurde im August der neue Ziehungsraum Fortuna eröffnet. Mit dabei waren 70 Gäste, die am Eröffnungstag die eigens angefertigte Ziehungsstrommel bewundern konnten. Sie kann beispielsweise bis zu 40.000 Rubellose fassen. Im Raum Fortuna werden unter anderem die Gewinner der baden-württembergischen Sonderauslosungen, der Silvester-Millionen und der Geolotterie LOGEO gezogen. Alle Ziehungen finden nach Richtlinien der Zertifizierung der World Lottery Association (WLA) und internationalen gültigen Sicherheitsstandards statt.

Inhalt

4	2016: Der Blick nach vorn	34	Nachhaltige Investition in die Zukunft des Vertriebsnetzes
6	Inhalt	36	Mitgliedschaften und Zertifizierungen
8	Vorwort	37	Nachhaltigkeit
10	Öffentlich, sicher und zertifiziert	38	Von der Kurierfahrt zur Steuerungszentrale
12	Geschäftsentwicklung 2016	40	Lagebericht
14	Spielarten im Überblick	40	Rechtsgrundlagen
14	LOTTO 6aus49	40	Branchenentwicklung
14	Eurojackpot	42	Wirtschaftsbericht
15	Spiel 77 und SUPER 6	43	Sonderauslosungen
16	KENO und plus 5	43	Vertriebsorganisation
16	Silvester-Millionen	44	Spielsuchtprävention und Jugendschutz
17	GlücksSpirale	45	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
17	Die Sieger-Chance	45	Chancen und Risiken
18	TOTO	47	Ausblick
18	ODDSET	48	Jahresabschluss
18	Losbrieflotterien	48	Bilanz
19	Gewinnerbilanz	50	Gewinn- und Verlustrechnung
20	Wettmittelfonds	51	Entwicklung des Anlagevermögens
22	Kommissare und Streifenpolizisten	52	Joker für junge Erwachsene
24	Spielen mit Verantwortung	54	Anhang
26	Lotto im Internet	54	Vorbemerkung
28	Lotto Baden-Württemberg in den Sozialen Medien	54	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
29	Informationsverarbeitung	57	Erläuterungen zur Bilanz
30	Kundenservice	57	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
31	Vertriebsorganisation	58	Sonstige Angaben
32	Personalentwicklung	59	Ergebnisverwendung
33	Unternehmenskommunikation	60	Geschichte des Unternehmens
		62	Organe der Gesellschaft
			Impressum

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,



Marion Caspers-Merk,
Geschäftsführerin

2016 war ein arbeitsintensives Jahr für Lotto Baden-Württemberg. Nach einem ereignisreichen Jubiläumsjahr haben wir uns 2016 auf das Kerngeschäft konzentriert und die Weichen für die Zukunft gestellt. Zu Beginn des Jahres wurde die Lotto-Akademie nahe Freiburg eröffnet. In Kooperation mit der Lotto-Akademie in Bayern bieten wir dem Annahmestellenpersonal in Baden-Württemberg gezielte Seminare für ihre tägliche Arbeit. Wir investieren damit in die Weiterbildung und Qualifizierung unserer Annahmestellen – unsere wichtigsten Vertriebspartner.

Fast schon traditionell fand im September des vergangenen Jahres der dritte Lotto-Partnertag der Gesellschaft statt. Hier wurde der Lotto-Öffentlichkeit die neue Terminalgeneration für die Annahmestellen präsentiert. Im Stillen haben wir 2016 intensiv an den Spezifikationen und der Umsetzung der Ausbreitungsphase für die neuen Terminals gearbeitet. Auch die neue Lotterie LOGEO wurde vorgestellt, die seit März 2017 exklusiv in Baden-Württemberg veranstaltet wird. LOGEO geht weg von der Tradition der Zahlen und hin zu geobasierten Daten. Die Spielteilnehmer können mit ihrer Adresse, die in Geodaten und eine Spielauftragsnummer übersetzt wird, teilnehmen. Das besondere an

Zum dritten Mal wurde der Lotto-Partnertag durchgeführt. 2016 im Ludwigsburger Forum am Schlosspark.



der neuen Lotterie ist, dass es garantiert jede Woche einen Gewinn in Höhe von 100.000 Euro exklusiv in Baden-Württemberg gibt.

Die Spieleinsätze in Baden-Württemberg sind 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 2,2% gestiegen. Die Strategie der Gesellschaft mit einer nachhaltigen Stärkung des Vertriebsnetzes und die Investition in den digitalen Ausbau zahlen sich aus. Durch die Überarbeitung der Homepage und die Auszeichnung weiterer Premium-Annahmestellen im Südwesten haben wir den Kundenservice weiter gestärkt – sowohl im Internet als auch in den Annahmestellen.

Wir investieren in den Spieler-, Jugend- und Verbraucherschutz. Dies unterscheidet uns auch von illegalen und risikoreichen Glücksspielangeboten. Lotto Baden-Württemberg hat ein neuartiges Präventionsangebot für spielsuchtgefährdete Jugendliche finanziert. Das Programm JOKER und die zugehörige App wurden von Experten der Lörracher Präventionseinrichtung Villa Schöpfung, der Dualen Hochschule Lörrach und mit Unterstützung von Lotto Baden-Württemberg umgesetzt. JOKER vermittelt Wissen über Formen der Spielsucht. Zusätzlich werden Lösungswege aus risikoreichem, problematischem oder pathologischem Glücksspiel aufgezeigt.

2016 war für den Glücksspielstaatsvertrag ein ereignisreiches Jahr. Auf der Ministerpräsidentenkonferenz im Oktober haben sich die 16 Regierungschefs über Änderungen beim Glücksspielstaatsvertrag verständigt. Lotto Baden-Württemberg begrüßt, dass sich die Länder einmütig auf eine auf die Sportwetten bezogene Änderung des Glücksspielstaatsvertrages sowie auf die Bündelung von länderübergreifenden Aufgaben der Aufsichten verständigt haben.



Erfolgreicher Relaunch der Homepage www.lotto-bw.de

Glücksspiel ist kein gewöhnliches Wirtschaftsgut, sondern mit besonderen Gefahren verbunden. Würde man den bekannten Vorschlägen zu einer Liberalisierung des Glücksspiels in Deutschland folgen, dann hätte Deutschland das umfassendste Glücksspielangebot in ganz Europa. Eine Situation, die zu hohen gesellschaftlichen Risiken bei der Geldwäsche und dem Jugend- und Spielerschutz führt. Die Politik darf sich im Bereich Glücksspiel das Heft nicht aus der Hand nehmen lassen. Gerade hier hat der Staat eine gestaltende und regulierende Aufgabe, die es wahrzunehmen gilt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der gesamten Vertriebsorganisation möchte ich für ihr Engagement und ihren großen Einsatz in 2016 danken. Wir sind mitten in der Zukunft des staatlichen Glücksspiels. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen.

Ihre

Marion Caspers-Merk
Geschäftsführerin

Öffentlich, sicher und zertifiziert

Eröffnung des Ziehungsraumes
„Fortuna“ im August – erste
Ziehung der zweiten Chance



Gemeinsam mit Lottofee Chris Fleischhauer, VfB-Profi Daniel Ginczek und dem Nordischen Kombinierer Fabian Rießle wurde am 12. August der neue Ziehungsraum in der Nordbahnhofstraße eröffnet. Hier werden unter anderem die Gewinner der baden-württembergischen Sonderauslosungen, der Silvester-Millionen und der neuen Geolotterie LOGEO gezogen. Mit dabei waren rund 70 Gäste, die vorab im Rahmen einer Verlosungsaktion ermittelt worden waren.

Das Herzstück des Ziehungsraumes ist die nicht zu übersehende und speziell angefertigte Lostrommel. Sie ist mehr als 200 Kilogramm schwer und kann beispielsweise bis zu 40.000 Rubbellose fassen. Sowohl die Ziehungen, die auf manuellem Wege mit der Trommel erfolgen, als auch die Ziehungen auf digitalem Wege, werden nach zertifizierten Maßstäben – unter anderem denen der World Lottery Association (WLA) durchgeführt. Die Zertifizierung nach WLA-Standard ist bereits seit 2008 eine Auszeichnung, die die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg für die Einhaltung international gültiger Sicherheitsstandards im Lotteriespielwesen hält. Dabei wird jährlich überprüft, ob die Abwicklung der angebotenen Lotterien und Wetten den von der WLA festgelegten Vorgaben entspricht.



Am Tag der Eröffnung wurden die ersten Gewinner der Zusatzauslosung „2. Chance“ des Jubiläums-Rubbelloses „Jubi-RubbelStar“ ermittelt. Die Kunden, die auf ihrem Rubbellos keinen Gewinn erzielen konnten, hatten die Möglichkeit, an der 2. Chance teilzunehmen. Vier Glückspilze aus Baden-Württemberg durften sich am Eröffnungstag über ein E-Bike im Wert von je 3 T€ freuen.

Erstmals konnte man in der 1990 eröffneten Stuttgarter Lotto-Zentrale am Nordbahnhof hinter die Kulissen blicken. Die Gewinner der Verlosungsaktion hatten am Tag der Einweihung noch die Möglichkeit, sich für Führungen in der Zentrale des Glücks anzumelden. Es wurden drei Führungen zu den Themen Technik, Kunst und Geschichte angeboten.

- LOTTO 6aus49
- Eurojackpot
- Spiel 77 und SUPER 6
- KENO und plus 5
- Silvester-Millionen
- GlücksSpirale und Die Sieger-Chance
- TOTO
- ODDSET
- Losbrieflotterien

Geschäftsentwicklung 2016

Spieleinsätze wiederholt im Plus

Das Einsatzvolumen von Lotto Baden-Württemberg lag 2016 bei 967,4 Mio. €. Gegenüber den 53 Veranstaltungswochen 2015 ist dies ein Plus von 2,2% bzw. 21,3 Mio. €. An die Spielteilnehmer schüttete Lotto Baden-Württemberg 478,5 Mio. € aus. Für das Land wurden 378,3 Mio. € erwirtschaftet. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 161,9 Mio. € Lotteriesteuer und 216,4 Mio. € an Zweckerträgen. 132,3 Mio. € davon setzt das Land über den Wettmittelfonds zur Förderung des Sports, der Kunst und Kultur, der Denkmalpflege und des Sozialbereichs in Baden-Württemberg ein.

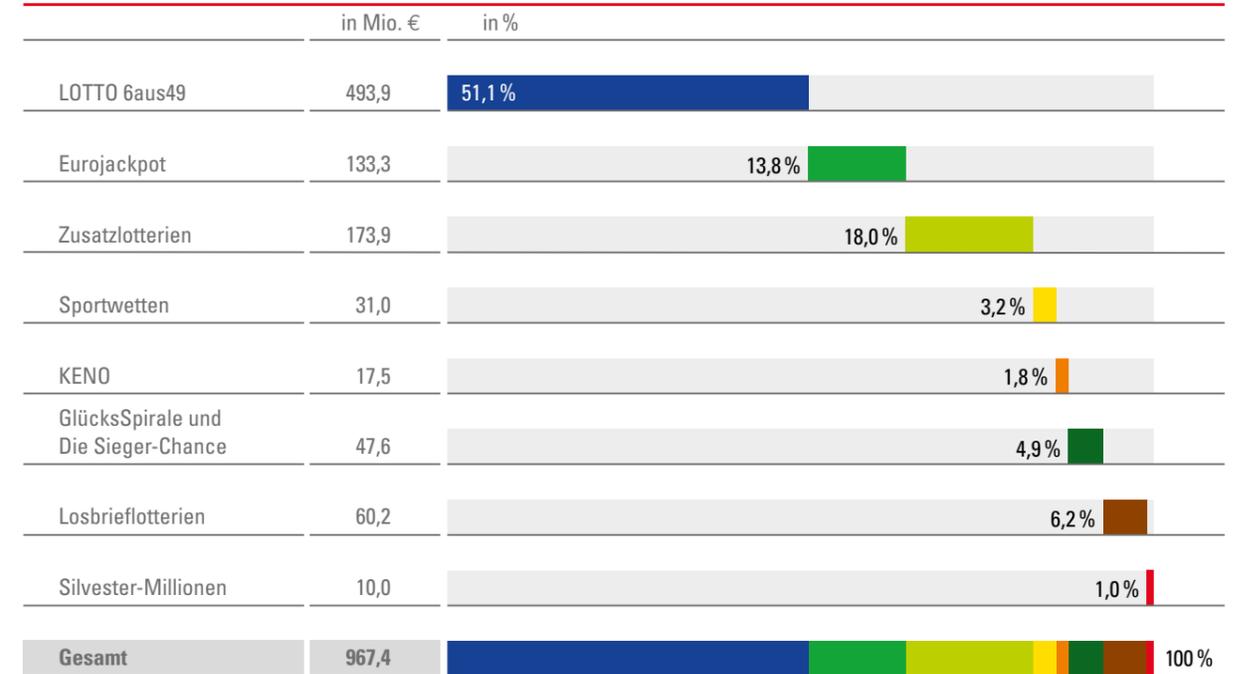
Die erneut positive Einsatzentwicklung ist auf die günstigere Jackpotentwicklung im LOTTO 6aus49 und Eurojackpot, die Mehreinnahmen im Bereich der Sofortlotterien, aufgrund der Einführung des 10-€-Loses „Platin 7“ im Januar 2016, sowie durch die günstige Entwicklung der ODDSET-Einsätze infolge der Teilnahme der Gesellschaft an einer teilweise erhöhten Ausschüttungsquote zurückzuführen. Darüber hinaus spiegeln sich in der Spielgeschäftsentwicklung die positiven Auswirkungen der im September 2015 eingeführten Eurojackpotsysteme und der Teilnahmemöglichkeit an den Zusatzlotterien Spiel 77 und SUPER 6 sowie an der GlücksSpirale auf Eurojackpotscheinen wider. Wie in den vergangenen Jahren setzte sich in 2016 der Trend einer steigenden Nachfrage nach der Spielteilnahme im Internet fort. Hier konnte eine Steigerung von 30,4% bzw. rund 12,5 Mio. € im Vergleich zu 2015 erreicht werden. Änderungen gab es bei der Lotterie Silvester-Millionen. Im Berichtsjahr wurde die Auflage um 250.000 auf 1 Mio. Lose erhöht, eine vierte Gewinnklasse (50.000 x 10 €) und ein zusätzlicher Millionengewinn in Gewinnklasse 1 eingeführt. Durch die vier Millionengewinne blieb die Wahrscheinlichkeit auf den Spitzengewinn von 1 zu 250.000 je Los erhalten.

Die Zahl der Annahmestellen in Baden-Württemberg war auch in 2016 leicht rückläufig. Dies ist zum einen auf die weiterhin bestehenden Restriktionen im Bereich der Werbung zurückzuführen. Zusätzlich haben die in Deutschland illegalen Anbieter von sogenannten „Schwarzen Lotterien“ ihren Werbeaufwand on- und offline drastisch erhöht und sind präsenter als zuvor. Diese illegalen Anbieter veranstalten keine Lotterien, sondern bieten lediglich eine Wette auf die Ziehungsergebnisse bspw. von LOTTO 6aus49, Eurojackpot oder KENO an. Der fehlende gesetzliche Vollzug bedingt diese Entwicklung.



Werbemotiv aus dem Jahr 2016.

Prozentualer Anteil der einzelnen Lotterie- und Wettarten am Gesamteinsatz



Spieleinsätze

in Mio. €	2016	2015	2014	2013	2012
LOTTO 6aus49	493,9	523,5	515,3	530,4	466,2
Eurojackpot	133,3	104,0	78,1	59,8	39,1
KENO	17,5	18,0	17,6	18,1	18,4
Spiel 77	121,4	124,4	123,6	134,4	139,6
SUPER 6	50,9	52,1	52,0	56,2	58,3
plus 5	1,6	1,7	1,6	1,7	1,8
TOTO	7,1	7,5	7,7	7,7	8,5
ODDSET	23,9	18,2	17,5	14,7	15,2
Losbrieflotterien	60,2	45,3	38,7	35,4	32,5
GlücksSpirale und Die Sieger-Chance*	47,6	43,9	41,7	43,8	42,9
Silvester-Millionen	10,0	7,5	7,5	7,5	7,5
Gesamt	967,4	946,1	901,3	909,7	829,9

* seit 28. Juni 2016 in Baden-Württemberg

Spielarten im Überblick

LOTTO 6aus49

Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	493,9
2015	523,5
2014	515,3
2013	530,4
2012	466,2

LOTTO 6aus49

Die Spieleinsätze beim LOTTO 6aus49 lagen 2016 bei 493,9 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang von 29,6 Mio. € bzw. 5,7% gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil des LOTTO 6aus49 am Gesamtspieleinsatz des Unternehmens beträgt 2016 51,1%. Der Klassiker bleibt damit weiterhin das einsatzstärkste Produkt der Gesellschaft.

Die attraktivere Jackpotentwicklung fand 2016 in der Lotterie Eurojackpot statt. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es bei einem Teil der Spielteilnehmer zu einer Umverteilung des zur Verfügung stehenden Budgets vom Lotto 6aus49 hin zu Eurojackpot geführt hat. Während in 2016 der höchste Lotto-Jackpot ein Volumen von rund 34,5 Mio. € erreichte, hatten sich bei Eurojackpot insgesamt fünf sehr attraktive Jackpots gebildet. Der wöchentliche Einsatz je Einwohner betrug im LOTTO 6aus49 im Jahr 2016 in Baden-Württemberg 0,87 €.

EUROJACKPOT

Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	133,3
2015	104,0
2014	78,1
2013	59,8
2012	39,1

Eurojackpot

Die Lotterie Eurojackpot konnte 2016 einen Zuwachs von 28,1% bzw. 29,2 Mio. € verzeichnen. Die Spieleinsätze beliefen sich auf rund 133,3 Mio. €. Damit ist die Lotterie Eurojackpot erstmals das zweitstärkste Produkt der Gesellschaft. Insgesamt haben sich fünf attraktive Jackpots im Berichtsjahr gebildet, die bis auf rund 76,8 Mio. €, 78,3 Mio. €, 84,8 Mio. € und zweimal bis auf 90 Mio. € aufliefen. Der wöchentliche Einsatz je Einwohner betrug im Eurojackpot im Jahr 2016 in Baden-Württemberg 0,24 €.



Die Mitglieder der Eurojackpot-Kooperation.

Bei der ersten Ziehung an Neujahr ging ein neuer Rekordgewinn nach Nordrhein-Westfalen. Mit 49,7 Mio. € war es der bis dahin größte Lotteriegewinn in diesem Bundesland. Ostern folgte mit 76,8 Mio. € der bis dahin größte Gewinn der deutschen Lotteriegeschichte – ebenfalls in Nordrhein-Westfalen. Ende Juli jubelte ein Paar aus Hessen über einen Gewinn von 84,8 Mio. €. Bis Oktober des Berichtsjahres wuchs der Jackpot dann auf seine Höchstgrenze von 90 Mio. € – und wurde in Baden-Württemberg getroffen.

Der baden-württembergische Eurojackpotspieler verzeichnete für die Ziehung am 14. Oktober die fünf Gewinnzahlen 7, 10, 25, 39 und 42. Auch die beiden Zusatzzahlen 3 und 6 der europäischen Lotterie standen auf seiner Spielquittung. Damit war er europaweit der Einzige. Der Tipper versuchte sein Glück in einer Lotto-Annahmestelle im Schwarzwald. Sein Spieleinsatz lag bei 20 €. Gleichzeitig gelang einem Tipper im Kreis Karlsruhe ein weiterer Treffer. Derjenige traf die zweite Gewinnklasse im Eurojackpot und konnte sich über 2,78 Mio. € freuen. Am selben Tag fielen in der dritten Gewinnklasse abschließend weitere zwei Treffer von jeweils 109 T€ in den Südkosten.

Am 30. Dezember 2016 stand der Eurojackpot erneut bei 90 Mio. € in der Gewinnklasse 1. In der letzten Ziehung des Jahres blieb die erste Gewinnklasse unbesetzt. In der zweiten Gewinnklasse gab es aufgrund des Überlaufs des Jackpots aus der Gewinnklasse 1 einen weiteren Jackpot von 13,5 Mio. €. Insgesamt fünf Spielteilnehmer konnten diese Gewinnklasse mit fünf Richtigen und einer richtigen Eurozahl treffen. Sie gewannen jeweils rund 2,7 Mio. €. Unter den fünf Spielteilnehmern waren vier Gewinner aus Deutschland (Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg). Der fünfte Gewinn ging in die Tschechische Republik.

Die Spieleinsätze der gesamten Eurojackpot Kooperation lagen 2016 bei rund 1,91 Mrd. € (2015: 1,61 Mrd. €). Die Steigerung der Spieleinsätze im Vergleich zum Vorjahr beläuft sich auf rund 19%. Die Anzahl der Gewinner wurde im Berichtsjahr europaweit gesteigert: Waren es 2015 noch knapp 31 Mio. Gewinner, stieg die Zahl 2016 auf rund 34 Mio. Seit Einführung der Lotterie im Jahr 2012 ergibt sich eine Gesamtgewinnsumme von rund 2,9 Mrd. € für über 126 Mio. Gewinner.

Spiel 77 und SUPER 6

Die Einsätze im Spiel 77 verzeichnen 2016 einen Rückgang um 2,4% bzw. um 2,9 Mio. € auf insgesamt 121,4 Mio. €. Die Einsätze bei SUPER 6 sind ebenfalls leicht rückläufig. 2016 wurden insgesamt 50,9 Mio. € eingespielt, was einem Rückgang um 1,2 Mio. € bzw. 2,3% entspricht. An den beiden Zusatzlotterien kann seit September 2015 auch auf Eurojackpotscheinen teilgenommen werden. Da es bei Eurojackpot nur eine Ziehung pro Woche gibt, ist die Möglichkeit der Teilnahme an den Zusatzlotterien auf die jeweilige Samstagsziehung beschränkt.

Spiel 77

Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	121,4
2015	124,4
2014	123,6
2013	134,4
2012	139,6

SUPER 6

Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	50,9
2015	52,1
2014	52,0
2013	56,2
2012	58,3

KENO

Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	17,5
2015	18,0
2014	17,6
2013	18,1
2012	18,4

Die Rückgänge sind darauf zurückzuführen, dass die Einsatzentwicklung der Zusatzlotterien eine deutlich höhere Abhängigkeit von der Entwicklung der Lotteinsätze als von der Entwicklung der Eurojackpoteinsätze aufweist. Budgetverlagerungen vom LOTTO 6aus49 zugunsten von Eurojackpot sind nicht auszuschließen. Das Spiel 77 ist mit einem Anteil von 12,5% am Gesamtspieleinsatz erstmalig das drittstärkste Produkt der Gesellschaft. Im Berichtsjahr hatte die Lotterie Eurojackpot erstmalig die Position des zweitstärksten Produktes inne.

Im Spiel 77 lag der wöchentliche Pro-Kopf-Einsatz im Gesamtjahr 2016 bei 0,21 €. Bei SUPER 6 waren es 0,09 €.

KENO und plus 5

Die Lotterie KENO und die ausschließlich auf KENO-Spielscheinen spielbare Zusatzlotterie plus 5 sind nur gegen Vorlage einer Kundenkarte und einer entsprechenden Identitätskontrolle des Spielteilnehmers möglich. Die Spieleinsatzentwicklung der beiden Lotterien bedingt dies teilweise negativ.

plus 5

Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	1,6
2015	1,7
2014	1,6
2013	1,7
2012	1,8

Die Spieleinsätze bei KENO beliefen sich 2016 auf 17,5 Mio. €. Das entspricht einem leichten Rückgang zum Vorjahr um 2,8% bzw. um 0,5 Mio. €. Die Spieleinsätze der Zusatzlotterie plus 5 lagen 2016 bei rund 1,6 Mio. €. Dies ist ein Rückgang zum Vorjahr um 2,8% bzw. um rund 46 T€.

KENO ist eine Zahlenlotterie, die täglich von montags bis sonntags in Wiesbaden gezogen wird. Der Höchstgewinn beträgt 1 Mio. €. Die Besonderheit von KENO ist das Spielsystem mit variablen Einsätzen, verschiedenen KENO-Typen und festen Gewinnquoten. KENO unterscheidet sich von anderen Lotterien durch sein Spielsystem 10 aus 20 aus 70. Dies bedeutet, dass aus einem Tippfeld mit 70 Zahlen bis zu 10 Zahlen ausgewählt werden können. Bei der täglichen Ziehung werden insgesamt 20 Gewinnzahlen ermittelt. Die Anzahl der getippten Zahlen kann der Spielteilnehmer frei wählen, dabei muss er mindestens 2 und maximal 10 Zahlen je Tippfeld spielen. Je nach Wunsch kann man 1, 2, 5 oder 10 € einsetzen.

In der Lotterie plus 5 gibt es fünf Gewinnklassen zwischen 2 € und dem Höchstgewinn von 5 T€. Der Spieleinsatz liegt bei 0,75 € pro Ziehung. Die Ziehung der fünfstelligen Gewinnzahl findet immer im Anschluss an die Ziehung der KENO-Gewinnzahlen statt.

Silvester-Millionen

Die Silvester-Millionen gingen 2016 zum siebten Mal exklusiv in Baden-Württemberg an den Start. Die Lotterie war auch im Berichtsjahr bereits weit vor Annahmeschluss am 31. Dezember 2016 ausverkauft. Der Gewinnplan wurde 2016

Silvester-MILLIONEN

Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	10,0
2015	7,5
2014	7,5
2013	7,5
2012	7,5

angepasst: viermal 1 Mio. € in der ersten Gewinnklasse, fünfmal 100 T€, 1.000-mal 1 T€ und 50.000-mal 10 €. Neu hinzugekommen ist die Auslobung eines vierten Millionengewinns und die vierte Gewinnklasse (50.000 x 10 €). Die Änderungen im Gewinnplan gehen zurück auf eine erhöhte Losanzahl. Statt bisher 750.000 zählt die 2016er-Auflage genau 1 Mio. Lose. So lag der Gesamtspieleinsatz 2016 bei 10 Mio. €. Der Einsatzanteil der Silvester-Millionen an den kompletten Spieleinsätzen der Gesellschaft lag 2016 bei 1%.

GlücksSpirale

In der GlücksSpirale stiegen die Spieleinsätze 2016 gegenüber dem Vorjahr um 6,5% bzw. um rund 2,8 Mio. € auf insgesamt 46,8 Mio. €. Dieser Zuwachs ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass seit September 2015 die Möglichkeit besteht, an der GlücksSpirale auch auf Eurojackpotscheinen teilnehmen zu können. Der Einsatz je Einwohner und Woche betrug im Jahr 2016 in Baden-Württemberg 0,08 €.

2016 wurden in Baden-Württemberg vier Sofortrenten je 7,5 T€ monatlich ausgeschüttet. Ein Spielteilnehmer in Baden-Württemberg freute sich über eine lebenslange Rente von 1,5 T€ monatlich. Er hatte mit einem Fünftellos die höchste Gewinnklasse getroffen. Neben den Renten schüttete die GlücksSpirale im vergangenen Jahr 98 Gewinne in Höhe von jeweils 100 T€ aus. Das sind drei mehr als im Jahr 2015. Die Gesamtanzahl der Einzelgewinne zwischen 10 € (eine richtige Endziffer) und dem Höchstgewinn (sieben richtige Endziffern) lag bundesweit bei über 5,28 Millionen. Insgesamt wurden 2016 über 95 Mio. € an die Spielteilnehmer ausgeschüttet.

Die Sieger-Chance

Die Zusatzlotterie Die Sieger-Chance ist seit 28. Juni 2016 im Produktportfolio der Gesellschaft. Die Nummernlotterie kann nur in Verbindung mit der GlücksSpirale gespielt werden. Die Sieger-Chance ist auf allen GlücksSpirale-Losen sowie in einigen Bundesländern auch auf dem LOTTO 6aus49- und Eurojackpotschein spielbar. In den 27 Veranstaltungswochen 2016 wurden rund 0,8 Mio. € eingenommen.

Bis Ende Dezember wurde Die Sieger-Chance in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein angeboten. Gemeinsam mit ihrem Partner, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), unterstützt Die Sieger-Chance den Spitzensport. Gefördert werden besonders talentierte Nachwuchssportler sowie leistungsstarke Athleten mit Medaillenperspektive, die sich gezielt auf die Olympischen Spiele vorbereiten. Durch die Förderung werden die Rahmenbedingungen der Olympiateilnehmer verbessert.

GlücksSpirale

Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	46,8
2015	43,9
2014	41,7
2013	43,8
2012	42,9

Die Sieger-Chance

Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	0,8



Werbemotiv der
Sieger-Chance 2016.

TOTO

Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	7,1
2015	7,5
2014	7,7
2013	7,7
2012	8,5

TOTO

Beim TOTO 13er-Tipp beliefen sich die Spieleinsätze in Baden-Württemberg 2016 auf 5,1 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 2,7% bzw. rund 0,1 Mio. €. Beim TOTO-Auswahltipp musste ein Einsatzrückgang von 14,2% bzw. 0,3 Mio. € verzeichnet werden. Die Spieleinsätze lagen bei 2 Mio. €. Der Pro-Kopf-Einsatz je Veranstaltungswoche im TOTO 13er-Tipp lag 2016 in Baden-Württemberg bei 0,01 €, beim TOTO-Auswahltipp unter 0,01 €.

ODDSET

Die Gesamteinsätze der Sportwette ODDSET beliefen sich im Jahr 2016 auf 23,9 Mio. €. Dies entspricht einem Zuwachs von 31,2% bzw. 5,7 Mio. €. Seit der dritten Veranstaltungswoche in 2016 nimmt die Gesellschaft an einer testweisen Erhöhung der Ausschüttungsquote von 66,67% auf 75% teil. Einen zusätzlichen Impuls stellte die Fußball-Europameisterschaft dar. Die Ausschüttungsquote der ODDSET-Wetten entsprach in Baden-Württemberg seit dem Start der Testphase in VA 03/2016 bis VA 52/2016 mit 74,9% nahezu der theoretischen Ausschüttungsquote von 75%. Der wöchentliche ODDSET-Einsatz je Einwohner belief sich 2016 in Baden-Württemberg auf 0,04 €.

ODDSET DIE SPORTWETTE

Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	23,9
2015	18,2
2014	17,5
2013	14,7
2012	15,2

Losbrieflotterien

Die Sofortlotterien verzeichneten im Jahr 2016 ein erneutes Einsatzplus. Die Spieleinsätze beliefen sich auf 60,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs um 33% bzw. um rund 14,9 Mio. €.

Diese Entwicklung hängt im Wesentlichen mit dem seit dem 5. Januar 2016 in Baden-Württemberg sowie in acht weiteren Bundesländern eingeführten 10-€-Los „Platin 7“ zusammen, von dem in 2016 rund 17,3 Mio. € abgerechnet wurden. Gestützt wurde diese Entwicklung durch das Interesse der Spielteilnehmer an dem 5-€-Los „Goldene 7“ mit einem Einsatzvolumen von rund 11,4 Mio. €. Neben diesen beiden Losen konnten die weiteren angebotenen Lose „Heiße 7“ aus dem 2-€-Preissegment mit einem Einsatz von rund 10 Mio. € sowie „Rubbel-Lotto“ aus dem 1-€-Preissegment mit rund 9,4 Mio. € eine konstante Nachfrage abbilden.

LOSE

Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	60,2
2015	45,3
2014	38,7
2013	35,4
2012	32,5

Das zum 16. Februar 2016 in Baden-Württemberg neu eingeführte 5-€-Los „VIP“, das das 5-€-Los „Magic-Pearl“ ablöste, schlug mit einem Einsatz von rund 6 Mio. € zu Buche. Abgerundet wurde das Sofortlotterieangebot mit dem zum 26. Juli 2016 eingeführten 3-€-Los „Jubi-RubbelStar“, mit dem bis zum Ende des Jahres rund 2,6 Mio. € eingenommen wurden. Mit der Einführung des „Jubi-RubbelStar“-Loses wurde das 2-€-Los „GlüXfaktor“ eingestellt, für das in 2016 Einsätze in Höhe von rund 3,3 Mio. € eingegangen waren. Der Pro-Kopf-Einsatz je Woche lag bei den Losbrieflotterien in 2016 bei 0,11 €.

Gewinnerbilanz

145 Gewinne über 100 T€, 35 Lotto-Sechser und 21 neue Millionäre

Insgesamt 478,5 Mio. € hat die Gesellschaft 2016 an die Spielteilnehmer in Baden-Württemberg ausgeschüttet. Das sind 15 Mio. € mehr als im Jahr zuvor. Über alle Spielarten fielen 145 Gewinne von 100 T€ oder mehr an – ein deutlicher Zuwachs gegenüber 2015 (134). Die Lottospieler erzielten 35-mal den sprichwörtlichen „Sechser“. Die Höchstsumme im LOTTO 6aus49 lag bei 13,6 Mio. € für einen Tipper aus dem Raum Heilbronn. Zwei Gewinne im siebenstelligen Bereich wurden in der Zusatzlotterie Spiel 77 und ein Millionentreffer in einer Sonderauslosung erzielt. Über eine monatliche Sofortrente der Glücksspirale freuten sich im Berichtsjahr vier Spielteilnehmer. Die Rente entspricht einem Barwert von 2,01 Mio. €. Am letzten Tag des Jahres wurden traditionell die Gewinner der Lotterie Silvester-Millionen gezogen. Mit dem neuen Gewinnplan gelang es vier weiteren Spielteilnehmern Millionäre zu werden.

21 neue Millionäre 2016 in Baden-Württemberg. Der Eurojackpot-Rekordgewinn von 90 Mio. € ist wegen der außergewöhnlich hohen Gewinnsumme nicht eingezeichnet.

Ein besonderes Datum markiert der 14. Oktober 2016. Den höchsten Einzelgewinn des Jahres und gleichzeitig den vom Volumen her größten deutschen Volltreffer aller Zeiten erzielte an diesem Freitag ein Schwarzwälder. In der europäischen Lotterie Eurojackpot sahnte er historische 90 Mio. € ab. Damit war der Glückspilz europaweit der Einzige. Sein Spieleinsatz lag bei 20 €. Das Freitagsglück komplettierte ein Eurojackpotspieler aus dem Kreis Karlsruhe. Mit einem Treffer in der zweiten Gewinnklasse erzielte er 2,78 Mio. €. In der dritten Gewinnklasse fielen weitere zwei Treffer von jeweils 109 T€ in den Südwesten.

Insgesamt konnten die staatlichen Lotteriegesellschaften 2016 mehr als 1.000 Großgewinne über 100 T€ ausschütten und 112 neue Millionäre küren. Mit LOTTO 6aus49 wurden bundesweit 47 Spielerinnen und Spieler zu Millionären, 23 durch die Zusatzlotterie Spiel 77, zehn mit der GlücksSpirale, 23 mit Hilfe von Eurojackpot, vier mit BINGO und weitere fünf im Rahmen von regionalen Sonderauslosungen.

-  LOTTO 6aus49
-  Spiel77
-  Silvester-Millionen
-  GlücksSpirale
-  Eurojackpot
-  Sonderauslosung



Wettmittelfonds

Das Gemeinwohl als großer Gewinner

Kulturelle Vielfalt, soziales Miteinander, engagierte Denkmalpflege und eine einzigartige Sport- und Vereinslandschaft zeichnen Baden-Württembergs Städte und Gemeinden aus. Nur wenige wissen, dass nicht zuletzt die Überschüsse aus den staatlichen Lotterien eine flächendeckende Förderung möglich machen. Ein Großteil der Lotto-Reinerträge wandert zweckgebunden in den Wettmittelfonds zur Förderung von Sport, Kunst und Kultur, Denkmalpflege und sozialen Projekten. Allein 2016 kamen dem Gemeinwohl auf diese Weise 132,3 Mio. € zugute.

Förderung mit Tradition

Dieser Fördergedanke ist tief verwurzelt: Schon im Jahr 1948 wurde gesetzlich festgelegt, dass die Erträge für die „Förderung der Leibesübungen“ einzusetzen sind. Im Lauf der Jahre kamen so über 8 Mrd. € zusammen. Im baden-württembergischen Landtag wird die Zusammensetzung des Wettmittelfonds per Gesetz verabschiedet und damit ein Stück Lebensqualität gesichert. Über die Verteilung der Mittel bestimmen die Ministerien. Die Förderung aus Geldern der staatlichen Lotterien entwickelte sich zum tragenden Modell und zur Grundlage für den Erhalt und Ausbau bedeutender gesellschaftlicher Anliegen in Baden-Württemberg. Der Dank dafür gebührt den Millionen treuen Lottospielern im Land. Sie sind die heimlichen Mäzene und machen das seit Jahrzehnten etablierte „Lotto-Prinzip“ erst möglich.

Sport

Die einzigartige Vereinslandschaft mit heute über 11.400 Sportvereinen hätte sich ohne diese Mittel kaum so entwickeln können. Neben dem Sportstättenbau wird auch der Breiten- und Freizeitsport unterstützt: Mit den Lotterierträgen werden beispielsweise Übungsleiter, Trainer und Schiedsrichter ausgebildet. Tausende nehmen an den Fortbildungsprogrammen der Sportschulen teil und sorgen für ein lebendiges Vereinsleben.

Mithilfe des Wettmittelfonds entstehen zahlreiche innovative Projekte. Ein neues Clubhaus oder moderne Sportzentren mit Bewegungslandschaften für Kinder – die Investitionen unterstützen die gemeinnützige Arbeit in den Sportvereinen. So können sich Vereine für die Zukunft rüsten und den Anforderungen nach modernen Sportanlagen gerecht werden. Weitere wichtige Förderbereiche sind der Behinderten- und Rehabilitationssport und die „Kooperation Schule und Verein“. Auch die vier baden-württembergischen Olympiastützpunkte erhalten Gelder aus dem Wettmittelfonds.

Kunst und Kultur

Auch im Kulturleben begegnen uns die Lotteriemittel auf Schritt und Tritt, denn sie kommen der Orchester- und Chorlandschaft, den Theatern und Kunstmuseen ebenso zugute wie den soziokulturellen Zentren und Freilichtmuseen. Auch der



Aus einer alten Feuerwehrgarage entstand ein neues Vereinsheim für den SV Illmensee. Ermöglicht wurde der Umbau durch einen Zuschuss in Höhe von 56.679 € aus Lottogeldern.

künstlerische Nachwuchs an den Musikhochschulen kann dank dieser Gelder eine hervorragende Ausbildung genießen. Alle erhalten sie ihren Teil vom großen Lotto-Kuchen. Über einen Sonderfonds wird außerdem den staatlichen Museen im Land der Erwerb von Spitzenwerken der Kunstgeschichte ermöglicht.

Denkmalpflege

Schlösser und Burgen prägen das Landschaftsbild zwischen Main und Bodensee. Intakte Altstädte stehen für eine Lebensqualität, die der engagierten Denkmalpflege in Baden-Württemberg zu verdanken ist. Das „Lotto-Prinzip“ macht es möglich, wertvolle Kulturdenkmale vor dem Verfall zu retten, zu restaurieren und zu sanieren. Auf diese Weise gelingt es Land und Kommunen, das Kulturerbe vieler Jahrhunderte für die Nachwelt zu bewahren.

Soziales und Wohlfahrt

Der Wettmittelfonds fördert außerdem die Selbsthilfe und das bürgerliche Engagement. Zuschüsse fließen beispielsweise an Sozialstationen, in die ambulante Altenbetreuung oder in die Haus- und Familienpflege. Die Arbeit der sozialen Dienste für Behinderte sowie Maßnahmen für die Suchthilfe können mit diesen Geldern realisiert werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Kinderkrankenpflege und Frühförderung behinderter Kinder.

Sonderrolle für die GlücksSpirale

Eine Sonderrolle nimmt die Privatlotterie GlücksSpirale ein. Ihre Erträge gehen an die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege, den Deutschen Olympischen Sportbund bzw. den Landessportverband Baden-Württemberg, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bzw. die Denkmalstiftung Baden-Württemberg sowie an das Land zur Förderung von Umwelt- und Naturschutzprojekten. Insgesamt konnten im Jahr 2016 auf diesem Wege zusätzlich 12,9 Mio. € bereitgestellt werden.



Neuer Glanz für den Innenraum des Heilig-Kreuz-Münsters in Rottweil: Die Denkmalstiftung Baden-Württemberg stellte 200 T€ aus Mitteln der GlücksSpirale für die Sanierung zur Verfügung.

Wettmittelfonds 2016		
	in Mio. €	in %
Sport	59,3	44,8 %
Kunst und Kultur	33,3	25,2 %
Denkmalpflege	24,9	18,8 %
Soziales	14,8	11,2 %
Gesamt	132,3	100 %

Kommissare und Streifenpolizisten

Polizeimuseum Stuttgart erhält Lotto-Museumspreis Baden-Württemberg

Das Polizeimuseum Stuttgart ist Sieger der zweiten Auflage des Lotto-Museumspreises Baden-Württemberg. Der mit 20 T€ dotierte Preis wurde Ende Dezember bei einer feierlichen Veranstaltung vor Ort überreicht. Jury und Laudatoren würdigten den selbstkritischen Blick des Museums und das Sammlungskonzept. Die Kombination aus Beweismitteln und historischen Film- und Tondokumenten wird professionell dargestellt. Über die Grenzen Stuttgarts hinweg entstand so mehr als ein Stück Stadtgeschichte.

Mit dem landesweiten Lotto-Museumspreis wird engagierte Museumsarbeit belohnt, die oft von großem ehrenamtlichem Engagement getragen wird. Einmal jährlich werden Beispiele für herausragende Ausstellungskonzepte, Neuinszenierungen, gelungene Kooperationen oder museumspädagogische Angebote in nichtstaatlichen Museen ausgezeichnet. Die Resonanz auf die zweite Auflage des Wettbewerbs war erneut groß: 63 Museen aus dem Land nahmen daran teil. Anlässlich der Auszeichnung spendierte Lotto Baden-Württemberg allen Besuchern des Polizeimuseums am Verleihungstag freien Eintritt.



Neben dem Polizeimuseum erhielt das Kinder- und Jugendmuseum Donaueschingen einen Extrapreis in Höhe von 5 T€. Dieser Preis würdigt das Engagement kleinerer Museen, die in ausgewählten Bereichen Außergewöhnliches leisten. In Donaueschingen treffen die jungen Besucher auf Mitmach-Exponate, die naturwissenschaftliche Phänomene darstellen. Es gibt innovative Technik zum Anfassen und Workshops helfen dabei, den Erfindergeist zu entdecken. Das Konzept ist speziell auf Kinder und Jugendliche abgestimmt und hat einen ökologischen Anspruch, der Umweltthemen in den Vordergrund rückt.

Die Kommissare und Streifenpolizisten werden im Polizeimuseum authentisch gezeigt. Das Sammlungskonzept von aussagekräftigen Exponaten und Berichten von Zeitzeugen spiegeln die Polizeigeschichte seit den 70er-Jahren wider. Der Polizeihistorische Verein Stuttgart setzt sich nicht nur mit seinem Berufsstand auseinander, sondern hinterfragt auch das Rollenklischee des Polizisten und arbeitet aktuelle Themen auf.

Die große Resonanz auf den von Lotto Baden-Württemberg ausgelobten Museumspreis hat gezeigt, dass dieser Wettbewerb ein Zeichen setzt und den Museen nachhaltig zu mehr Aufmerksamkeit verhilft. Es wird das wahrgenommen, was täglich in den Regionen ehrenamtlich geleistet wird. Insgesamt gibt es in Baden-Württemberg rund 1.300 Museen. Ein Großteil davon liegt in ländlichen Regionen, nur etwa ein Drittel lässt sich urbanen Zentren zuordnen.



Spielen mit Verantwortung

Konsequente Ausrichtung des Jugend-, Spieler- und Verbraucherschutzes

Glücksspiel ist kein gewöhnliches Produkt, sondern mit besonderen Gefahren verbunden. Spieler-, Jugend- und Verbraucherschutz ist für Lotto Baden-Württemberg Teil der langfristig angelegten Unternehmenspolitik. Ziel ist es dabei, den natürlichen Spieltrieb der Menschen in geordnete Bahnen zu lenken. Lotto Baden-Württemberg stellt dafür zahlreiche Maßnahmen im Bereich Spieler-, Jugend- und Verbraucherschutz bereit. Grundlage dafür ist ein Sozialkonzept, das gemeinsam mit der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart (eva) entwickelt wurde und fortlaufend evaluiert wird. Die quantitative und qualitative Begrenzung des Spielangebots dämmt die Spielsuchtproblematik wirkungsvoll ein. Ein effektiver und nachhaltig betriebener Spieler-, Jugend- und Verbraucherschutz ist die Grundlage hierfür.

Verbraucherinformation und -aufklärung

Nach einer 2015 durchgeführten Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) haben 37,3% der 16- bis 70-jährigen Deutschen in den vergangenen zwölf Monaten ein oder mehrere Glücksspiele gespielt. Insgesamt weisen 0,37% der Bevölkerung im Alter von 16 bis 70 Jahren ein problematisches und 0,42% ein pathologisches Glücksspielverhalten auf. Diese Werte sind im europäischen Vergleich relativ niedrig. Eine unkontrollierte Teilnahme an Glücksspielen kann trotzdem zu erheblichen Problemen führen. Alle Spielscheine, Lose, Quittungen, Werbemittel und Informationsbroschüren der Gesellschaft tragen gut sichtbare Warnhinweise, die über die Hilfsangebote der BZgA, Suchtrisiken und das Spielverbot Minderjähriger informieren. Die in allen Annahmestellen und auf der Internetseite der Gesellschaft www.lotto-bw.de verfügbare Broschüre „Spiel nicht bis zur Glücksspielsucht“ klärt über die mit dem Glücksspiel verbundenen Gefahren auf und veranschaulicht Verhaltensweisen, die zur Suchtprävention beitragen.

Beim interaktiven Selbsttest „Check dein Spiel“ können Anwender ihr persönliches Spielsuchtrisiko einschätzen.



Die Vertriebspartner in den Annahmestellen spielen bei der Früherkennung und Vermeidung exzessiven Spielens eine entscheidende Rolle. Die Gesellschaft organisiert deshalb regelmäßig zahlreiche Schulungen. Die Präsenzs Schulungen dauern jeweils vier Stunden und werden seit 2015 durch weitere vier Stunden E-Learning ergänzt. Die Annahmestellen können auf die E-Learning-Programme von einem Arbeitsplatz ihrer Wahl aus jeder Zeit zugreifen. Im Berichtsjahr wurde das Schulungsprogramm für die Präsenzs Schulungen im Jahr 2017 ausgebaut und weiterentwickelt.

Verantwortungsbewusste Angebotsstruktur

Die Angebotsstruktur der Gesellschaft ist bei den Produkten in den Annahmestellen und auf der Internetseite www.lotto-bw.de technisch so gestaltet, dass ein effektiver Jugend- und Spielerschutz gewährleistet ist. Bei den klassischen Lotterien zählt hierzu zum Beispiel die Begrenzung der Jackpotlaufzeit und -höhe, für die Spielmöglichkeit im Internet u. a. die Definition monatlicher Einsatzlimits. An ODDSET, TOTO und KENO kann ausschließlich mit einer persönlichen Kundenkarte teilgenommen werden. Dies ermöglicht den Abgleich mit der Sperrdatei und möglicherweise den Ausschluss gefährdeter Personen vom Spiel. Um die Einhaltung der Vorschriften zu überprüfen, führt das Unternehmen regelmäßig Testkäufe mit spezialisierten Agenturen in den Annahmestellen durch. Bei der Spielteilnahme im Internet unter www.lotto-bw.de wird der Ausschluss minderjähriger Spieler sowie bereits gesperrter Spieler durch Identifizierung und Authentifizierung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gewährleistet.

EL Responsible Gaming Zertifizierung

Die Aktivitäten der Gesellschaft im Bereich Spieler-, Jugend- und Verbraucherschutz entsprechen den Responsible Gaming Standards der European Lotteries (EL). Seit 2012 setzt Lotto Baden-Württemberg diese Standards um und lässt sie in regelmäßigen Abständen im Rahmen von Teil- und Re-Zertifizierungen überprüfen. Insgesamt werden zehn Bereiche der Gesellschaft von einem externen Dienstleister anhand der Kriterien geprüft. Hierzu gehören unter anderem die Bereiche Mitarbeiterschulungen, Werbung & Marketing sowie Spieldesign.

Wissenschaftliche Begleitung des Spieler-, Jugend- und Verbraucherschutzes

Seit 2013 arbeitet die Gesellschaft mit einem Präventionsbeirat zusammen. Der Austausch mit externen Fachberatern hat zum Ziel, Maßnahmen zum Spieler-, Jugend- und Verbraucherschutz weiter zu verbessern und neue Impulse für das Unternehmen zu setzen. Zu seinen Mitgliedern gehören Prof. Tilman Becker (Universität Hohenheim, Geschäftsführender Leiter der Forschungsstelle Glücksspiel), Günther Zeltner (Senior Berater und Präventionsexperte bei der eva), Christa Niemeier (Referentin für Suchtprävention bei der Landesstelle für Suchtfragen Baden-Württemberg), Dr. Mira Fauth-Bühler (Leiterin der AG Spielsucht am Central Institute of Mental Health der Universität Heidelberg) und Dr. Heidi Kuttler (Geschäftsführerin COOPTIMA).



Der Präventionsbeirat der Gesellschaft.

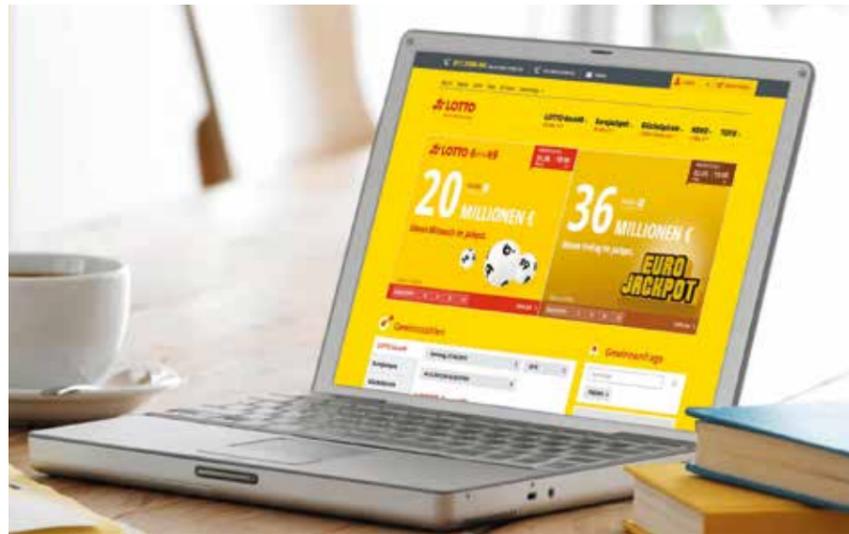
Lotto im Internet



Viele Spielteilnehmer geben ihre Tipps auch per Smartphone ab.

Besserer Service, bessere Ansicht, gesteigener Einsatz

Im Jahr 2016 hat die Gesellschaft ihr Angebot im Internet nochmals verbessert. Zum 1. September ging die neu gestaltete Homepage online. Die komplette Überarbeitung beinhaltet eine übersichtlichere Struktur, bequemere Tippabgabe und ein responsives Design zur besseren Ansicht auf allen Endgeräten. Parallel zur Homepage wurde auch die offizielle App von Lotto Baden-Württemberg überarbeitet. Sie ist seit mehr als zwei Jahren für Android und iOS verfügbar und bietet neben der Spielteilnahme umfangreiche Zusatzinformationen wie Gewinnzahlen, Quoten, aktuelle Jackpothöhen und Annahmeschlusszeiten – falls gewünscht per Push-Mitteilung. Den letzten Relaunch der Homepage www.lotto-bw.de hatte es 2012 gegeben.



Im Gesamtjahr 2016 beliefen sich die über den Eigenvertrieb auf www.lotto-bw.de eingenommenen Spieleinsätze (inkl. Silvester-Millionen) der Gesellschaft auf rund 53,7 Mio. €. Das sind rund 30,4% bzw. rund 12,5 Mio. € mehr als 2015. Am Gesamteinsatz der Gesellschaft haben die Einsätze über den Eigenvertrieb im Internet einen Anteil von 5,6%. Dies ist eine Steigerung um 1,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Die Einsätze der gewerblichen Spielvermittler, die die Einsätze ihrer baden-württembergischen Kunden bei der Gesellschaft einspielen müssen, sind hierin nicht enthalten. Die Anzahl der Kunden, die sich auf der Homepage der Gesellschaft registriert haben und entweder in einer Annahmestelle oder durch das Verfahren auf www.lotto-bw.de identifiziert haben, beläuft sich Ende 2016 auf mehr als 163.000.



Jahr	Einsatz in Mio. €
2016	53,7
2015	41,2
2014	29,6
2013	20,6
2012*	1,7

* 2012 konnte erst ab der KW 39 online teilgenommen werden.

Digitale Strategie & Verbraucherschutz

Die Überarbeitung der Homepage und des mobilen Auftritts ist ein Baustein einer lang angelegten digitalen Strategie der Gesellschaft. So bietet die Gesellschaft dem Kunden einen noch besseren und übersichtlicheren Service. Im Internet gibt es unzählige Lotterierprodukte. Spielinteressierte, die LOTTO 6aus49 oder auch andere staatliche Lotterien online spielen möchten, stoßen immer häufiger auf Werbung von Anbietern, die keine Lizenz in Deutschland haben. Bei diesen Anbietern nimmt man nicht am deutschen Original teil. Die Internetseiten dieser Anbieter ähneln der Aufmachung der Seiten der staatlichen Landeslotteriegesellschaften sehr. Umso mehr ist eine kontinuierliche Service-Verbesserung auf der Homepage der Gesellschaft notwendig.

LOTTO.de® Spielen beim Original!

Nur beim deutschen Original ist die Auszahlung gesichert.

Häufig wird bei den spielinteressierten Verbrauchern durch die Werbebotschaften der Eindruck vermittelt, dass sie mit ihrem Tipp an den Ziehungen der staatlichen Lotterien teilnehmen. Tatsächlich nehmen die Kunden mit der Abgabe eines Lottoscheins bei diesen Anbietern nicht am deutschen LOTTO 6aus49 oder anderen staatlichen Lotterien teil, da die Tipps nicht an die anbietende Landeslotteriegesellschaft weitergeleitet werden und die Spieleinsätze nicht in die Ausschüttung gehen. Die schwarzen Lotterien kopieren bspw. das staatliche LOTTO 6aus49. Kunden haben somit keinen Rechtsanspruch auf die Ausschüttung ihrer Gewinne gegen deutsche Lotteriegesellschaften. Sie sind darauf angewiesen, ihren Gewinn bei einem ausländischen Anbieter ohne deutsche Niederlassung geltend zu machen.

Ein Blick ins Impressum bringt Aufklärung

Illegale Anbieter, die beispielsweise ihren Sitz in Gibraltar haben, zahlen aus den Einsätzen keine Lotteriesteuer oder Zweckabgaben in Deutschland. So werden dem Gemeinwohl und dem Sport erhebliche finanzielle Mittel entzogen, denn diese Bereiche werden von den Einnahmen der staatlichen Lotterien gefördert. Hat der Anbieter seinen Sitz im Ausland ist auch eine Rechtsverfolgung erschwert.



Zweitlotterien bzw. schwarze Lotterien sind nach deutschem Glücksspielrecht nicht erlaubnisfähig und stellen unerlaubtes Glücksspiel dar. Die angebotenen Produkte von Lotto Baden-Württemberg sind legal und mit deutscher Erlaubnis.

Lotto Baden-Württemberg in den Sozialen Medien

Interesse an digitalen Inhalten wächst

Auch 2016 stießen die digitalen Medien der Gesellschaft auf wachsendes Interesse. Über 40.000 „Fans“ folgen dem Unternehmen beispielsweise auf Facebook und informieren sich dort über dessen Spielangebot und Engagement zugunsten von Sport, Sozialem, Kunst und Kultur und Denkmalschutz. Eine Mischung aus Information und Unterhaltung, speziell ausgerichtet auf den jeweiligen Social-Media-Kanal, macht den Erfolg der einzelnen Seiten aus. Der Spieler- und Jugendschutz ist dabei gewährleistet. Die Warnhinweise zum Glücksspiel ab 18 Jahren, Suchthinweise und die Hotline der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sind voll integriert.

Vielfalt der Kanäle

Seit dem Beginn der Social-Media-Aktivitäten von Lotto Baden-Württemberg im Jahr 2013 mit der Plattform Facebook, hat eine kontinuierliche Erweiterung der Präsenz in den verschiedenen Netzwerken stattgefunden. Zunächst kamen in 2014 die Kanäle Google+ und YouTube hinzu. Seit 2015 ist Lotto Baden-Württemberg auch auf den Fotoplattformen Instagram und Pinterest sowie auf dem Microblogging-Dienst Twitter zu finden. Die Präsenz auf der Videoplattform YouTube wurde im vergangenen Jahr ebenfalls ausgeweitet. Durch kurzweilige Clips zu Events und Aktionen bietet die Gesellschaft einen multimedialen Einblick in die Unternehmenswelt.

Erfolgreiche Kabinenaktion

2016 startete Lotto Baden-Württemberg mit „Dein Team braucht was Neues!“ zum zweiten Mal eine Aktion, deren Ziel es war, die Sportvereine im Land zu unterstützen. Baden-Württembergische Vereine aller Sportarten konnten sich auf Facebook bewerben und eine neue Kabinenausstattung gewinnen. Per User-Abstimmung wurden die Gewinnervereine ermittelt.

Blick hinter die Kulissen

Im Jahr 2016 kam der Corporate Blog „Träum dich Lotto“ mit einer eigenen Plattform hinzu. Über sogenannte „Insights“ auf den Social-Media-Kanälen wird dem Kunden die Möglichkeit gegeben, einen Blick hinter die Kulissen von Lotto Baden-Württemberg zu werfen. Der Corporate Blog „Träum Dich Lotto“ unterstützt dies durch wechselnde Autoren, vorwiegend aus den Reihen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH.



125 Sportvereine aus Baden-Württemberg bewarben sich bei der Aktion auf Facebook um Kabinenausstattungen im Gesamtwert von rund 30 T€.



Mit dem ersten Barcamp zum Thema Glück wurden 2016 neue Wege im Bereich Social Media gegangen.



Der Blog der Gesellschaft bietet beispielsweise Insights aus dem Unternehmen.

Informationsverarbeitung

Big Data – maximale Sicherheit

2016 war das Jahr der großen Jackpots. Damit haben sich nicht nur die Spielaufträge an sich, sondern auch die zu verarbeitende Menge an Daten erhöht. Hierzu hat die Gesellschaft ein ausgeklügeltes System und entsprechende Kapazitätsreserven, um das riesige Datenvolumen zu verarbeiten. Die Infrastruktur von Lotto Baden-Württemberg ist so gestaltet, dass sie flexibel auf die unterschiedlichsten Anforderungen reagieren kann. Im Berichtsjahr wurde eine komplett virtualisierte, über zwei Rechenzentren verteilte Netzwerk-, Server- und Storage-Systemlandschaft aufgebaut. Die Rechenzentren sind mit modernster Infrastruktur ausgestattet, sodass der Spielbetrieb 24 Stunden gewährleistet ist. Auch für die spätere Gewinnermittlung ist diese moderne, leistungsstarke und sich jederzeit weiterentwickelnde IT das Herzstück des Unternehmens.



Norbert Müller, Direktor

Die Spielvorhersagen der Kunden kommen bei der Gesellschaft über die unterschiedlichsten Kanäle an. Sei es über die Terminals in den Annahmestellen des Landes, über die Homepage der Gesellschaft oder die offizielle App. In Sekunden ist der Spielauftrag verschlüsselt und wird nach den höchsten Sicherheitsstandards der Branche in die Zentrale nach Stuttgart übertragen. Die Sicherheit der Spielvorhersagen und Tippabgaben sind in jedem Fall gewährleistet: Die an den Terminals in den Annahmestellen erfassten Spielscheine werden über ein verschlüsseltes privates Unternehmensnetzwerk an die Zentralrechner der Gesellschaft übermittelt. Die Übertragung der Spielaufträge via Internet oder App erfolgt über verschlüsselte öffentliche Transportwege.

Durch die Mitgliedschaft in den internationalen Organisationen World Lottery Association (WLA) und European Lotteries (EL) werden von Lotto Baden-Württemberg die höchsten Standards der Informationssicherheit und Sicherheitsstandards gemäß ISO 27001-2013 erfüllt. In der Informationsverarbeitung laufen alle Daten zusammen: Die Prozesse im Hintergrund werden gesteuert und es wird in kürzester Zeit auf Veränderungen reagiert. Jede Woche werden rund 2,3 Mio. Spielaufträge verarbeitet. Die dabei entstehenden unternehmensrelevanten Daten werden in einem modernen Business Intelligence System verarbeitet und aufbereitet.



Modernste Infrastruktur gewährleistet die Sicherheit der Spielabgabe der Kunden.

Kundenservice

Schnelle und präzise Antworten

Ob per E-Mail oder Telefon: Die Kommunikation mit dem Kunden und die zeitnahe Hilfe stehen im Mittelpunkt. Mit dem sogenannten Callback-Service kann sich der Kunde beispielsweise anrufen lassen. Durch das Ausfüllen eines kurzen Online-Formulars kann er den gewünschten Tag, die Uhrzeit und das Thema für den Rückruf eintragen und wird von einem Mitarbeiter zum gewünschten Termin angerufen. Ob Erläuterungen zum Ausfüllen von Spielscheinen oder zum Spielen im Internet, Fragen zu aktuellen Gewinnzahlen und -quoten, Informationen zum aktuellen Spielangebot, zum Fußball-TOTO und den Sportwetten oder zum Beispiel zu den Systemen beim Eurojackpot: Die Mitarbeiter helfen den Kunden zielgerichtet weiter.

Alle Kanäle werden genutzt

Seit die Gesellschaft in den sozialen Medien aktiv ist, wenden sich die Kunden auch über diese Kanäle an die Mitarbeiter und stellen ihre Fragen. Auf einen Post oder Tweet von Kunden wird ebenfalls schnell und kompetent reagiert und meist zusätzlich ein Link zu den entsprechenden Hintergrunddaten auf der Homepage angegeben.

Hohe Jackpots, hohe Anzahl an Anfragen

Besonders in hohen Jackpotphasen häufen sich die Anfragen von Kunden und Spielinteressierten. Wie hoch ist der Jackpot exakt? Wie sehen die Gewinnpläne für LOTTO 6aus49 aus? Wie waren die Gewinnzahlen und Quoten der vergangenen Ziehungen? Wann ist der genaue Annahmeschluss? Auf all diese Fragen haben die Mitarbeiter im Kundenservice schnelle und präzise Antworten.

Verbesserter Service durch überarbeitete Homepage

Der frische und moderne Internetauftritt wurde positiv aufgenommen und bietet den Kunden der Gesellschaft eine Vielzahl von Kommunikationswegen an. In Spitzenzeiten werden monatlich bis zu 10.000 Anrufe beantwortet. Mehr als 2.000 E-Mails gehen jährlich ein und werden fachkundig beantwortet.

Der Kundenservice von Lotto Baden-Württemberg ist telefonisch unter 0711 81000 444 und per E-Mail unter kundenservice@lotto-bw.de zu erreichen.



Vertriebsorganisation

Unsere Annahmestellen: Die Säulen des Vertriebsnetzes

In Baden-Württemberg bilden mehr als 3.200 Annahmestellen den terrestrischen Vertriebsweg der Gesellschaft. Sie sind die wichtigen Säulen des Vertriebs und die ersten Ansprechpartner rund um das Thema Lotto. Durch umfangreiche Schulungen wird ein hohes Maß an Kompetenz und Seriosität sichergestellt.

Unsere Regionaldirektionen

Zum Jahresende 2016 hat die Gesellschaft ihre Vertriebsstruktur den sich verändernden Verhältnissen im Einzelhandel angepasst. Aus neun Bezirksdirektionen wurden sieben Regionaldirektionen. Sie betreuen die Vertriebspartner in den Annahmestellen und sind wichtiges Bindeglied zu Lotto Baden-Württemberg.

Umfangreiches Schulungsangebot offline und online

Auch im Jahr 2016 haben Schulungen zu den Themenkomplexen Produktwissen, Bedienung der Online-Technik und Spielsuchtprävention/Jugendschutz stattgefunden. Zusätzlich zu den klassischen Präsenz-Schulungsmaßnahmen wurde für die Annahmestellen in Baden-Württemberg ein neues E-Learning-Portal ausgebaut, mit dem sich Annahmestellenbetreiber und deren Angestellte zeit- und ortsunabhängig zu Themen rund um das Spielgeschäft weiterbilden können. Wir verfolgen damit einen Blended-Learning-Ansatz, bei dem Lerninhalte auf dem Weg vermittelt werden, der am (lern- und kosten-)effektivsten für die Teilnehmer ist. E-Learning soll den Annahmestellen auch dabei helfen, die Vorgaben des Jugend- und Spielerschutzes im täglichen Geschäftsbetrieb zu gewährleisten. Beispielsweise wird im E-Learning-Portal ein von der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart entwickeltes Lern-Modul zur Spielsuchtprävention bereitgestellt. Dies müssen alle Annahmestellen absolvieren.

Testkäufe als Mittel der Qualitätssicherung

Im Jahr 2016 wurden in den mehr als 3.200 Annahmestellen des Landes 6.513 Testkäufe – durch eigene Mitarbeiter und professionelle Testkaufagenturen – durchgeführt. Sie dienen zur Sicherung der Einhaltung der Vorgaben aus dem Glücksspielstaatsvertrag. Im Rahmen dieser Testkäufe hat sich die Gesellschaft aufgrund wiederholter Verstöße von 13 Annahmestellen im Vertriebsnetz 2016 trennen müssen. Zum Ende des Jahres belief sich die Zahl der Annahmestellen im Land auf 3.222. Damit steht in Baden-Württemberg pro 3.377 Einwohnern eine Annahmestelle zur Verfügung.

Premium-Annahmestellen

Die Bezeichnung „Premium-Annahmestelle“ kennzeichnet einen exklusiven Kreis von Annahmestellen, der sich durch verschiedene Eigenschaften – wie beispielsweise der gehobenen Ausstattung und dem angebotenen Service – abhebt. Bis Ende 2016 wurden insgesamt 24 solcher Premium-Annahmestellen im Land eröffnet. Weitere werden folgen.



Eröffnung einer Premium-Annahmestelle: Bezirksdirektor Hubert Gfrörer, Betreiberfamilie Richter und Lotto-Vertriebschef Matthias Früh bei der offiziellen Eröffnung in Metzingen.

Personalentwicklung

Kreatives Potenzial fordern und fördern

Ein sich kontinuierlich wandelnder Glücksspielmarkt und fortschreitende technische Entwicklungen stellen die Glücksspielbranche stets vor neue Herausforderungen. Die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg will diesen mit hervorragend qualifiziertem und jederzeit motiviertem Personal entgegenreten. Dabei setzt das Unternehmen bei seiner Personalentwicklung insbesondere auf die Säulen Aus- und Weiterbildung sowie die Förderung des Nachwuchses.

Bereits zum zweiten Mal hat die Geschäftsführung im Frühjahr 2016 die Young Lions von Lotto Baden-Württemberg aufgerufen, an einem Kreativworkshop teilzunehmen. Ziel war es, eine umsetzbare und auf die Zielgruppe zugeschnittene Vorkampagne zur Einführung der neuen Lotterie LOGEO zu kreieren. Mit externer sowie interner Moderation sind an zwei arbeitsreichen Tagen drei pfiffige Ideen entstanden. Dieses kreative Potenzial blieb nicht ungenutzt, denn alle drei Ideen wurden in der tatsächlichen Kommunikationsstrategie von LOGEO verarbeitet.



Erste Ideen einer Arbeitsgruppe im Rahmen des Kreativworkshops für eine Kampagne.

Um frühzeitig qualifiziertes Personal zu gewinnen, bietet das Unternehmen jährlich Ausbildungsplätze für angehende Kaufleute für Büromanagement sowie Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration an. Darüber hinaus werden regelmäßig Studienplätze unterschiedlicher Fachrichtungen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) vergeben. So bildete Lotto Baden-Württemberg im Jahr 2016 in den Studiengängen Medien- und Kommunikationswirtschaft sowie Wirtschaftsinformatik aus. Besonders einer Studentin der Medien- und Kommunikationswirtschaft wird das Berichtsjahr erlebnisreich in Erinnerung bleiben. Sie hat ihre Theoriephase des fünften Semesters in Irland absolviert. Ihr Fazit: „An der Dublin Business School sind Freundschaften mit Studenten aus unterschiedlichsten Ländern schnell geknüpft. Zusätzlich erlaubt das hohe Niveau der Hochschulbildung, dass von der DHBW Ravensburg alle Prüfungsnoten angerechnet werden. Eine unglaubliche Erleichterung, denn damit schreibe ich in meinem letzten Semester vermutlich drei bis vier Prüfungen weniger.“ Im Anschluss an eine Ausbildung bei Lotto Baden-Württemberg ist bei guten Leistungen eine Übernahme in ein Arbeitsverhältnis in der Regel garantiert.

Einmal an Bord von Lotto Baden-Württemberg genießen die Mitarbeiter die Möglichkeit intensiver Weiterbildung. Zum einen organisiert das Unternehmen regelmäßig hausinterne Maßnahmen. Zum anderen besuchen die Mitarbeiter die Weiterbildungsveranstaltungen externer Seminaranbieter. Die jeweiligen Bedarfe werden in mindestens jährlich durchzuführenden Gesprächen zwischen Mitarbeiter und Führungskraft gemeinsam erörtert.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 192 Mitarbeiter. Davon waren 147 Mitarbeiter, einschließlich 8 Auszubildende, in einem Vollzeit- und 45 Mitarbeiter in einem Teilzeitarbeitsverhältnis tätig.

Unternehmenskommunikation

Starke Partnerschaften und gesellschaftliches Engagement

Lotto Baden-Württemberg ist gesellschaftlich sehr engagiert. Dieser Leitgedanke ist auch in der Kommunikationsarbeit des Unternehmens fest verwurzelt. Schon lange setzt sich Lotto mit eigenen Mitteln in der Kultur- und Sportförderung ein. Kooperationsprojekte in den Bereichen Denkmalpflege und Soziales runden das umfassende Förderprogramm ab.

30 Jahre Kleinkunstpreis Baden-Württemberg

Der Kleinkunstpreis Baden-Württemberg ist der einzige Landespreis für Kleinkunst in Deutschland. Nicht wenige der ausgezeichneten Künstler konnten den Wettbewerb als Sprungbrett in eine nationale Karriere nutzen. Der Preis wurde erstmals 1986 vergeben. 2016 – im 30. Jubiläumsjahr – erhielten Günter Fortmeier aus Oberried und die Freiburger A-cappella-Formation Unduzo die begehrte Auszeichnung. Der mit 5 T€ dotierte Ehrenpreis ging posthum an den Künstler Christof Stählin. Der Kleinkunstpreis wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ausgelobt. Die Preise werden zu gleichen Teilen vom Land und der Gesellschaft finanziert.



Die Freiburger A-cappella-Formation Unduzo gehörte im 30. Jubiläumsjahr des Kleinkunstpreises zu den Gewinnern des Wettbewerbs.

Lotto – Partner des Sports

Lotto Baden-Württemberg fördert im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit besondere Sportereignisse im Land, zum Beispiel die Weltcups im Schwarzwald. Mit dem Lotto Sportjugend-Förderpreis werden vorbildliche Aktionen und das ehrenamtliche Engagement in den Sportvereinen honoriert. Zudem ist das Unternehmen Partner zahlreicher höherklassig spielender Vereine in den unterschiedlichsten Sportarten: von A wie American Football bis W wie Wasserball. So trägt Lotto Baden-Württemberg dazu bei, die große sportliche Vielfalt im Land zu erhalten.

Bewährte GlücksSpirale-Öffentlichkeitsarbeit

Um das breite gesellschaftliche Engagement der Rentenlotterie GlücksSpirale darzustellen, wurden auch 2016 wieder zahlreiche symbolische Scheckübergaben und Vor-Ort-Termine in allen Landesteilen organisiert. Neben sozialen Projekten wurde dabei besonders die Förderung in der Denkmalpflege herausgestellt. Zu den Destinatären in diesem Bereich gehören die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und die Denkmalstiftung Baden-Württemberg.

Nachhaltige Investition in die Zukunft des Vertriebsnetzes

LOTTO-Akademie eröffnet in Südbaden.
Vielfältiges Programm für
die Annahmestellen im Land.



Die Annahmestellen im Land sind die wichtigsten Vertriebspartner für Lotto Baden-Württemberg. Alle Maßnahmen, die die Zentrale umsetzt, sind nur erfolgreich, wenn die Partner der Gesellschaft an der Verkaufsfreundlichkeit mitziehen. Die LOTTO-Akademie bietet ein vielfältiges Programm an – für Neueinsteiger wie auch für Profis.

Im Januar 2016 eröffnete die Akademie im Gewerbepark Breisgau in Eschbach bei Freiburg. Sie ist die Außenstelle der in Nürnberg ansässigen und von Lotto Bayern gegründeten Bildungseinrichtung. An beiden Standorten finden Schulungen, ausgewählte Seminare und Fortbildungen für die Betreiber und Mitarbeiter von Lotto-Annahmestellen statt.



Die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg investiert in die Qualität der Annahmestellen und in die Zukunft des seriösen Glücksspiels. Die Akademie bei Freiburg erhöht die Erreichbarkeit für die Betreiber in Baden-Württemberg, da sie wahlweise nach Südbaden oder Bayern gehen können. Bei der Einrichtung kooperieren die Lotteriegesellschaften Baden-Württembergs und Bayerns. Die Programme sind speziell auf die Herausforderungen am Arbeitsplatz Annahmestelle zugeschnitten und gehen zielgerichtet auf den Wandel im Einzelhandel ein.

Zum Programm der LOTTO-Akademie in Eschbach gehören Seminare in vielen Themenbereichen, zum Beispiel Angebote wie „Betriebsoptimierung“, „Das Kaufmännische 1x1“ oder Tipps zur Optimierung des eigenen Ladens bzw. des Sortiments. Auch der Umgang mit schwierigen Kunden oder Reklamationen zählen dazu. Zahlreiche Experten geben ihre fundierten Kenntnisse in den einzelnen Fachbereichen weiter. In den vergangenen Jahren ist das Marktumfeld für die Annahmestellen herausfordernder geworden. Vielerorts stagnierten oder sanken die Erlöse – bei den staatlichen Lotterien und Sportwetten genauso wie etwa bei Presseerzeugnissen oder beim Verkauf von Tabakwaren. Hinzu kamen die gestiegenen regulativen Anforderungen im Einzelhandel. All diese Faktoren erfordern eine praxisnahe und stete Weiterbildung des Personals.



Mitgliedschaften und Zertifizierungen



FOR THE BENEFIT OF SOCIETY

Europäische Organisation der gemeinwohlorientierten Lotterien.



Die WLA ist eine weltweite Organisation, die sich für die Interessen der staatlich zugelassenen Lotteriegesellschaften einsetzt.

Internationale Vernetzung für höchste Standards

Das Tagesgeschäft der Gesellschaft ist auch von europäischen und weltweiten Entwicklungen im Lotteriebereich beeinflusst. Durch eine weltweite Vernetzung der Gesellschaft ist sichergestellt, dass die aktuellsten Entwicklungen im Lotteriebereich präsent sind. Lotto Baden-Württemberg ist Mitglied der europäischen Vereinigung der Lotterieunternehmen European Lotteries (EL) und der World Lottery Association (WLA). Beide Vereinigungen setzen wichtige internationale Standards für staatliche Lotterien, die dem Spielteilnehmer die Vertrauenswürdigkeit des staatlichen Angebotes in Baden-Württemberg nachweisen.

Sicherheitsstandards auf höchstem Niveau

Mit der Zertifizierung nach den Responsible-Gaming-Standards der EL dokumentiert Lotto Baden-Württemberg, dass die Gesellschaft den höchsten Anforderungen im Bereich des verantwortungsvollen Spielens gerecht wird. Die Zertifizierung nach WLA-Standard ist bereits seit 2008 eine Auszeichnung, die die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg für die Einhaltung international gültiger Sicherheitsstandards im Lotteriespielwesen erhält. Jährlich wird überprüft, ob die Abwicklung der angebotenen Lotterien und Wetten den von der WLA festgelegten Vorgaben entspricht. Damit erfüllt die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg ständige Qualitätskontrollen, um die ordnungsgemäße Durchführung des Spielangebotes zu gewährleisten.

ISO- und WLA-Standards bei Lotto Baden-Württemberg

Lotto Baden-Württemberg ist nach den ISO- und WLA-Standards zertifiziert. Dies bedeutet, dass das Unternehmen die derzeit höchsten internationalen Sicherheitsanforderungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie erfüllt. Seit 2008 ist das Unternehmen mit dem ISO/IEC 27001:2005-Standard ausgezeichnet, den die Zertifizierungsstelle des TÜV SÜD vergibt und jährlich kontrolliert.

Jährlicher Corporate-Governance-Bericht

Alle landesbeteiligten Unternehmen in Baden-Württemberg sind verpflichtet, jährlich einen Public-Corporate-Governance-Kodex zu erstellen. Dieser wird dem Aufsichtsrat der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg jährlich zur Beschlussfassung vorgelegt. Um größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, ist dieser Bericht auch auf der Homepage der Gesellschaft www.lotto-bw.de eingestellt und kann öffentlich eingesehen werden.

Responsible-Gaming-Zertifizierung

Die Gesellschaft ist im Rahmen der Responsible-Gaming-Standards der European Lotteries (EL) zertifiziert. Anhand zehn unterschiedlicher Kategorien, die durch die EL vorgegeben werden, werden das Unternehmen und die angeschlossenen Bezirksdirektionen von einem externen Dienstleister untersucht. Die strukturierten Prozesse über alle Bereiche der Responsible-Gaming-Standards haben sich damit bewährt und werden kontinuierlich von der Gesellschaft weiterentwickelt.

Nachhaltigkeit

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist gelernte Praxis

Nachhaltiges Wirtschaften und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen haben für die Gesellschaft seit jeher einen hohen Stellenwert. Die bewusste Unternehmenssteuerung von Lotto Baden-Württemberg geht über die gesetzlichen Aufträge hinaus. Die jahrzehntelange Erfahrung im staatlichen Glücksspielmarkt und das damit erworbene Wissen nutzt die Gesellschaft, um die Unternehmensziele engagiert und nachhaltig zu verbessern.

WIN-Charta

Einen Teil der Unternehmensziele der Gesellschaft bilden die in der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg verankerten Leitsätze. Diese formulieren gemeinsame Grundwerte, decken die drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie und Soziales) ab, ermöglichen die Identifikation nachhaltigkeitsrelevanter Strategien und Ansatzpunkte, stellen Orientierungspunkte für die Umsetzung im regionalen und lokalen Kontext dar und bieten Ansatzpunkte für die Kommunikation der Nachhaltigkeitsanstrengungen.

Umweltfreundliche Energie

Der Hauptenergieverbrauch des Standorts liegt in der Wärme- und Kälteversorgung. Durch ein innovatives Energiekonzept (Blockheizkraftwerk, Fernwärme) wird die dafür notwendige Energie effizient bereitgestellt. Darüber hinaus wird das Gebäude der Gesellschaft seit 2016 ausschließlich mit Ökostrom beliefert. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr die Modernisierung der Flurbeleuchtung umgesetzt. Alle vorhandenen Leuchten wurden auf eine 2-stufige energieoptimierte LED-Technik umgerüstet.

Green IT

Bei der Modernisierung der IT-Infrastruktur hat die Gesellschaft darauf geachtet, die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten. Durch die konsequente Virtualisierung der Serversysteme in beiden Rechenzentren, die Neubeschaffung von effizienten Storage-Systemen und entsprechende Kaltgangeinhausung der Serverschränke konnte die Energiebilanz deutlich verbessert werden. Im Bereich der primären Speichersysteme beläuft sich die Einsparung auf 65%, bei den sekundären Speichersystemen auf 71%.

Energieauditbericht

Im Berichtsjahr wurde für das Gebäude in der Nordbahnhofstraße ein Energieauditbericht nach DIN EN 16247-1 erstellt. Sowohl der Gebäudezustand als auch die technischen Anlagen sind in einem sehr guten Zustand und die Energie für die Wärme- und Kälteversorgung wird in effizienter Weise bereitgestellt. Beim Druck des wöchentlich erscheinenden glüXmagazins hat die Gesellschaft darauf geachtet, dass das verwendete Papier aus nachhaltiger Holzbewirtschaftung stammt.



Das glüXmagazin wird auf Papier aus nachhaltiger Holzbewirtschaftung gedruckt.

Von der Kurierfahrt zur Steuerungszentrale

Modernisierung des IT-Leitstandes und Investitionen
in die technische Zukunft

Die Zeiten, in denen die Spielscheine per Kurier von den Annahmestellen in die Zentrale gebracht und dort von Hand verarbeitet, verfilmt und aufbewahrt wurden, sind lange vorbei. Mit Einzug der Online-Technik im Jahr 1997 entfiel der immense manuelle Aufwand. Seitdem entwickelt sich das Herzstück der Gesellschaft – die IT-Infrastruktur – beständig weiter.

2016 hat die Gesellschaft den angepassten sogenannten IT-Leitstand in der Stuttgarter Zentrale in Betrieb genommen. Die Steuerungszentrale wurde auf den neuesten Stand der Technik gebracht und den sich stetig ändernden Anforderungen angepasst. Im IT-Leitstand wird dafür gesorgt, dass alle betriebsrelevanten Systeme der Gesellschaft, beispielsweise die Produktion und die Testsysteme, zu jeder Zeit überwacht und kontrolliert werden. Hierzu zählen ebenfalls das Annahmestellennetzwerk der Gesellschaft, über das die rund 3.200 Annahmestellen in Baden-Württemberg mit der Gesellschaft verbunden sind, die Internetplattform und alle technischen Prozesse zur Abwicklung des Spielbetriebs.

Die komplette IT-Landschaft der Gesellschaft umfasst mehr als zweihundert Server und Storage-Systeme. Dies sind mehr als 200.000 Gigabyte Speicherplatz. Das entspricht beispielsweise über 40 Mio. digitalen Bildern, wenn jedes Bild fünf Megabyte groß wäre. Zum Vergleich: Ein handelsübliches Notebook hat einen Speicherplatz von 200 Gigabyte.

Der überarbeitete und neu gestaltete IT-Leitstand bietet Überwachungs-, Kontroll- und Steuerungsmöglichkeiten für alle Systemteile und Prozesse. Die große Monitorwand bildet die IT-Landschaft der Gesellschaft komplett ab und kann somit proaktiv überwacht werden. Tritt ein Sachverhalt auf, den es zu klären gilt, können ihn die Mitarbeiter des Leitstandes durch konfigurierbare Informationsaufbereitung schnellstmöglich erkennen und bearbeiten.

Lagebericht

Hinweis

Bei dem dargestellten Jahresabschluss der Staatlichen Toto-Lotto GmbH handelt es sich um eine gekürzte Fassung.

- Rechtsgrundlagen
- Branchenentwicklung
- Wirtschaftsbericht
- Sonderauslosungen
- Vertriebsorganisation
- Spielsuchtprävention und Jugendschutz
- Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Chancen und Risiken
- Ausblick

Rechtsgrundlagen

Die Gesellschaft führt in Baden-Württemberg die vom Land veranstalteten Lotterien und Wetten durch. Die Einzelheiten sind im Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. September 2010 geregelt, der rückwirkend zum 1. August 2010 wirksam wurde. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 16 Mio. €. Mit Zustimmung des Landes und Erlaubnis des Regierungspräsidiums Karlsruhe veranstaltete die Gesellschaft auch im Berichtsjahr die Privatlotterie GlücksSpirale und die Lotterie „Die Sieger-Chance“.

Die Gesellschaft bildet zusammen mit weiteren 15 Unternehmen den Deutschen Lotto- und Totoblock. Rechtliche Grundlage des Zusammenschlusses in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist der Blockvertrag in der Fassung vom 4. Dezember 2007. Zweck des Zusammenschlusses ist die Veranstaltung und Durchführung von Lotterien und Sportwetten nach einheitlichen Spielplänen. Grundlage für die gemeinsame Durchführung der ODDSET-Sportwette ist der ODDSET-Kooperationsvertrag vom 1. Januar 2007. Seit 23. März 2012 wird die Lotterie Eurojackpot in Baden-Württemberg angeboten. Die Gesellschaft ist dazu am 7. Juni 2011 dem „Vertrag über die Poolung Eurojackpot“ beigetreten. Am 1. Juli 2012 wurde der erste Glücksspieländerungsstaatsvertrag wirksam. Das Landesglücksspielgesetz ist seit dem 29. November 2012 in Kraft.

Branchenentwicklung

Die Gesamteinsätze aller Spielarten in den als „Deutscher Lotto- und Totoblock“ (DLTB) bezeichneten Unternehmen betragen im Berichtsjahr rund 7,3 Mrd. € und lagen damit um mehr als 0,5% über denen des Vorjahres. Dieser Einsatzzuwachs ist in hohem Maße darauf zurückzuführen, dass sich im Jahr 2016 außergewöhnlich häufig sehr hohe Jackpots insbesondere bei der Lotterie Eurojackpot bildeten. So lag im Jahr 2016 bei Eurojackpot der Jackpot in insgesamt 15 Ziehungen über 50 Mio. €, während dies im Jahr 2015 lediglich in fünf Ziehungen der Fall war. Dabei wurde gleich zweimal die maximal mögliche Jackpotsumme von 90 Mio. € erreicht. Daneben bildeten sich zwei weitere attraktive Jackpots von 84,8 Mio. € und 76,8 Mio. €.

Gleichzeitig wurde die Spielgeschäftsentwicklung im DLTB im Jahr 2016 jedoch, wie bereits in den vergangenen Jahren, in erheblichem Maße durch die Umsetzung der Vorgaben des Glücksspielstaatsvertrages bzw. des zum 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Glücksspieländerungsstaatsvertrages bestimmt. Dabei war zu beobachten, dass die zahlreichen kommerziellen Anbieter auch im Jahr 2016 weiterhin nahezu ungehindert auf dem Lotterie- und Sportwettmarkt aktiv waren und so ihre Marktposition erneut festigen konnten.

Im Hinblick auf die vom Gesetzgeber geforderte Spielsuchtprävention ist diese Entwicklung jedoch bedenklich, da das Angebot der privaten Anbieter zu einem überwiegenden Teil Spiele umfasst, denen im Vergleich zum staatlichen Angebot

eine deutlich höhere Suchtgefährdung beizumessen ist. So verfügen beispielsweise die privaten Sportwettanbieter über ein sehr umfangreiches Wettangebot, das nicht nur vor Ort in zahlreichen Wettbüros, sondern auch über das Internet angeboten wird. Da diese Konkurrenzanbieter, die ihren Geschäftssitz überwiegend im Ausland haben, im Gegensatz zu den Gesellschaften des Deutschen Lotto- und Totoblocks über Jahre hinweg weder Lotteriesteuer noch Zweckverträge abführten, konnten diese Anbieter deutlich höhere Quoten anbieten und sich auf diese Weise einen bedeutsamen Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Dabei kommt gerade auch dem Vertriebsweg Internet eine hohe Bedeutung zu. In diesem allgemein nach wie vor überdurchschnittlich wachsenden Medium konnten die Gesellschaften des DLTB erst wieder im Laufe des zweiten Halbjahres 2012 aktiv werden und interessierten Kunden die Möglichkeit offerieren, diesen Vertriebsweg für die Spielteilnahme zu nutzen. Allerdings ist es der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg weiterhin nicht erlaubt, ODDSET-Wetten und Sofortlotterien im Internet anzubieten, während illegale Anbieter hier weitgehend ungehindert aktiv sind und Kunden an sich binden. Das Gleiche gilt auch für Anbieter, die vom Ausland aus illegale Wetten auf das deutsche LOTTO 6aus49 anbieten.

Mit einem Gesamteinsatz von 967,4 Mio. € betrug der Anteil der Gesellschaft am Blockaufkommen im Jahr 2016 13,2%, was in etwa dem Einwohneranteil Baden-Württembergs am bundesweiten Bevölkerungsstand entspricht.

Gleichzeitig lag der Zuwachs der Gesamteinsätze im Vergleich zu den 53 Veranstaltungswochen des Vorjahres in Baden-Württemberg mit +2,2% über dem Bundesdurchschnitt von etwas mehr als +0,5%.

[...]

Hierauf deutet auch die Umsatzentwicklung im Einzelhandel hin. So lagen zum einen die Einzelhandelsumsätze insgesamt (ohne Handel mit KFZ) im Jahr 2016 nominal um 2,2% über denen des Vorjahres, wobei der für das Vertriebsnetz bedeutsame Einzelhandelssektor mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren ebenfalls ein nominales Plus von 2,2% verzeichnen konnte. Zum anderen war im Sektor Internet- und Versandhandel mit einem nominalen Plus von 5,8% erneut ein deutlich überdurchschnittliches Kaufverhalten eingetreten, was wiederum darauf hindeutet, dass sich der Vertriebsweg Internet generell einer weiterhin steigenden Beliebtheit erfreuen konnte – ein Vertriebsweg, der im Glücksspielsektor über viele Jahre hinweg uneingeschränkt den illegalen Anbietern vorbehalten blieb und dessen Nutzung den Gesellschaften des DLTB auch im Jahr 2016 nur unter erheblichen Restriktionen möglich war.



Werbemotiv aus dem Jahr 2016.

Wirtschaftsbericht

Das Geschäftsjahr 2016 wurde insgesamt mit einem Anstieg des Spielgeschäftsergebnisses abgeschlossen. Dies ist insbesondere auf eine überdurchschnittliche Jackpotentwicklung in den Spielarten LOTTO 6aus49 und Eurojackpot zurückzuführen. Auch die Sofortlotterien konnten einen Umsatzanstieg verzeichnen. Ferner wirkte sich auch der Internetvertrieb über www.lotto-bw.de positiv auf die Spieleinsätze aus.

Im 69. Jahr ihres Bestehens konnte die Gesellschaft Spieleinsätze in Höhe von insgesamt 967,4 Mio. € erzielen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs um 21,3 Mio. € (+2,2%).

Die Spieleinsätze sind bei LOTTO 6aus49 um 29,6 Mio. € auf insgesamt 493,9 Mio. € zurückgegangen (-5,7%). Bei den Zusatzlotterien waren ebenfalls leichte Rückgänge zu verzeichnen. Die Spieleinsätze betrugen beim Spiel 77 121,5 Mio. € (-2,4%) und bei der SUPER 6 50,9 Mio. € (-2,3%). Mit der Lotterie Eurojackpot konnten 133,3 Mio. € (+28,1%) Spieleinsätze erzielt werden. Die Lotterie wird in Kooperation mit Partnern aus ganz Europa durchgeführt. Bei der Lotterie KENO und der ausschließlich zusammen mit KENO-Spielaufträgen angebotenen Zusatzlotterie plus 5 waren geringfügige Rückgänge zu verzeichnen. Die Spieleinsätze betrugen 17,5 Mio. € (-2,8%) bei der Lotterie KENO und 1,6 Mio. € (-2,8%) bei der Zusatzlotterie plus 5. Im TOTO 6aus45 Auswahltipp war ein deutlicher Rückgang der Spieleinsätze auf 2 Mio. € (-14,2%) zu verzeichnen. Beim TOTO 13er-Tipp waren die Spieleinsätze mit 5,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr nur leicht rückläufig (-2,7%).

Bei den ODDSET-Wetten setzte sich der positive Trend fort. Die Spieleinsätze sind um 31,2% auf 23,9 Mio. € gestiegen. Hier wirkt sich die Anhebung der Gewinnausschüttungsquote weiterhin positiv auf die Spieleinsätze aus. Bei den Losbrieflotterien haben sich die Spieleinsätze im Berichtsjahr mit 60,2 Mio. € erneut positiv entwickelt (+33%). Das Lossortiment wurde sukzessiv erneuert. Die exklusiv in Baden-Württemberg angebotene Lotterie „Silvester-Millionen“ wurde auch im Jahr 2016 erfolgreich durchgeführt. Die Anzahl der angebotenen Lose wurde erstmals erhöht, sodass ein Spieleinsatz in Höhe von 10 Mio. € erzielt werden konnte. Im Internet konnten 53,7 Mio. € an Spieleinsätzen generiert werden. Dies entspricht einem Anteil in Höhe von 5,6% des gesamten Spieleinsatzvolumens.

Insgesamt haben die Spieleinsätze in den Staatslotterien in Baden-Württemberg einen Zuwachs von 2% auf 919,8 Mio. € aufzuweisen. Aus den Spieleinsätzen wurden über 216 Mio. € als Reinerträge für das Land erwirtschaftet. Diese fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Staatshaushalts und dienen der Förderung von Sport, Kunst und Kultur sowie der Denkmalpflege und sozialen Maßnahmen im Land Baden-Württemberg.



Werbemotiv aus dem Jahr 2016.

Die Spieleinsätze in der Privatlotterie GlücksSpirale stiegen um 2,8 Mio. € auf 46,8 Mio. € (+6,5%). An Zweckerträgen konnten insgesamt 12,4 Mio. € erwirtschaftet werden, die entsprechend der Lotterieverlaubnis den sechs Destinatären zufließen, d. h. der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der Denkmalstiftung Baden-Württemberg, der Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege e. V., dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Landessportverband Baden-Württemberg und dem Land Baden-Württemberg für Zwecke des Natur- und Umweltschutzes. Erstmals wurde eine Zusatzlotterie zur GlücksSpirale angeboten, die Lotterie „Die Sieger-Chance“. Dabei wurden Spieleinsätze in Höhe von 0,8 Mio. € erzielt. Die Zweckerträge hieraus fließen dem Deutschen Olympischen Sportbund zu. Bei den Bearbeitungsgebühren ist ein Rückgang um 1,5% auf 26,7 Mio. € zu verzeichnen. Das Betriebsergebnis ist trotz Umsatzzuwachs infolge gestiegener fixer Aufwendungen mit 231,4 Mio. € nahezu unverändert zum Vorjahr mit 231,4 Mio. €. Nach Berücksichtigung des Beteiligungs- und Finanzergebnisses und der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verbleibt ein Jahresüberschuss von 2,8 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio.) Er liegt um 48,5% über dem Wirtschaftsplanansatz 2016.

Sonderauslosungen

Von den im Deutschen Lotto- und Totoblock zusammengeschlossenen Unternehmen wurden die aus der Abrundung der Gewinnquoten aufgelaufenen Spitzenbeträge sowie 50% der nicht abgeholten Gewinne aus der Zusatzlotterie Spiel 77 für eine gemeinsame Sonderauslosung verwendet. Dadurch konnten an die Spielteilnehmer in Baden-Württemberg Gewinne in Höhe von 650 T€ ohne zusätzlichen Spieleinsatz ausgeschüttet werden. Zulasten des Fonds „GlücksSpirale“ wurden zwei Sonderauslosungen durchgeführt, bei der Spielteilnehmer der Lotterie GlücksSpirale in Baden-Württemberg zusätzliche Gewinne in Höhe von insgesamt 635 T€ erzielen konnten. Im Rahmen der KENO-Kooperation wurde zulasten des Fonds „Nicht abgeholte Gewinne“ eine Sonderauslosung durchgeführt, bei der für Spielteilnehmer aus Baden-Württemberg zusätzliche Gewinne in Höhe von 14,3 T€ bereitgestellt wurden. Darüber hinaus wurden zwei Landessonderauslosungen zulasten des Fonds „Nicht abgeholte Gewinne“ durchgeführt. Zunächst fand die Landessonderauslosung „ExtraDING 2016“ statt, bei der an die Spielteilnehmer Geldgewinne im Wert von 2,3 Mio. € ohne zusätzlichen Einsatz ausgeschüttet wurden. Im Herbst folgte eine weitere Landessonderauslosung, bei der Geld- beziehungsweise Sachgewinne in Höhe von 2,0 Mio. € ohne zusätzlichen Einsatz ausgeschüttet wurden.

Vertriebsorganisation

Die Vertriebsorganisation umfasste im Berichtsjahr neun Bezirksdirektionen, die in der Rechtsform einer GmbH geführt werden. Deren Stammkapital von jeweils 80 T€ ist voll einbezahlt und wird von der Gesellschaft gehalten. Die Erträge aus der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften belaufen sich auf 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

Das Vertriebsnetz umfasste am Jahresende insgesamt 3.222 Annahmestellen. Damit entfiel auf durchschnittlich 3.377 Einwohner Baden-Württembergs eine Annahmestelle.

Spielsuchtprävention und Jugendschutz

Glücksspiele sind Produkte, die mit nicht unerheblichen Risiken verbunden sind. Die Verhinderung von Spielsucht ist daher ein zentrales Ziel des Glücksspielstaatsvertrages und des Landesglücksspielgesetzes. Auch der Jugendschutz nimmt für die Staatliche Toto-Lotto GmbH eine besonders wichtige Rolle ein.

Im Bereich der Spielsuchtprävention arbeitet die Gesellschaft auf bundesweiter Ebene eng mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zusammen. Die kostenlose und anonyme Spielsucht-Hotline der BZgA bietet Ratsuchenden erste Hilfestellung. Auf der Internetseite www.spielen-mit-Verantwortung.de steht ein vielseitiges Informations- und Beratungsangebot bereit. Unter dem Motto „Spiel nicht bis zur Glücksspielsucht“ liegen in allen Annahmestellen der Gesellschaft Informationsmaterialien aus. Mittels eines Selbsttests kann eine erste Abschätzung der persönlichen Gefährdung vorgenommen werden. Wichtigster Partner auf Landesebene ist die Evangelische Gesellschaft Stuttgart (eva). Gemeinsam mit der eva wurde bereits im Jahr 2006 ein umfassendes Sozialkonzept entwickelt. Das Annahmestellenpersonal sowie die Mitarbeiter der Gesellschaft werden regelmäßig von erfahrenen Mitarbeitern der eva geschult. Weiterer Schulungspartner ist seit 2013 der Baden-Württembergische Landesverband für Prävention und Rehabilitation (BWLV). Im Berichtsjahr wurde die nächste große Schulungsstaffel, die im Jahr 2017 stattfindet, geplant.

Zur Überprüfung des Spieler- und Jugendschutzes führt die Gesellschaft regelmäßig Testkäufe in allen Annahmestellen durch. Verstöße werden im Rahmen eines mehrstufigen Sanktionskatalogs geahndet, der bis zur Kündigung führen kann. Der Jugendschutz ist – wie auch die Spielsuchtprävention – fester Bestandteil der Unternehmenskommunikation. Zum Spiel auffordernde Werbung findet nicht statt. Sämtliche Kommunikationsmaßnahmen unterliegen einer strengen Kontrolle. Lotto Baden-Württemberg unterstützt seit 2015 das Projekt „Joker“ der Lörracher Präventionseinrichtung Villa Schöpflin. Innerhalb dieses Projektes wurde ein neues Programm entwickelt, das bei der Prävention von Glücksspielsucht bei jungen Menschen hilft. Das Projekt „Joker“ wird in der Jugendberufshilfe Anwendung finden und enthält verschiedene Unterrichtsmaterialien – unter anderem eine App. In erster Linie richtet sich das Programm an junge Männer ohne Schulabschluss und mit Migrationshintergrund, die laut der BZgA-Studie 2016 besonders von Glücksspielsucht gefährdet sind. Im Berichtsjahr wurde die Modellphase des Projekts begonnen. Zudem wurde die Homepage online gestellt und die App im Google Play-Store zum Download bereitgestellt. Ein Evaluationsergebnis wird im Jahr 2017 erwartet.



Werbemotiv aus dem Jahr 2016.

Auch im Jahr 2016 wurde die Gesellschaft durch den seit 2013 eingesetzten Präventionsbeirat wissenschaftlich beraten. Der Austausch mit wissenschaftlichen Fachberatern hat zum Ziel, die Maßnahmen zum Spieler-, Jugend- und Verbraucherschutz weiter zu intensivieren und neue Impulse für das Unternehmen zu setzen. Der Präventionsbeirat unterstützt die Weiterentwicklung des Sozialkonzeptes der Gesellschaft.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Seit 7. Mai 2008 ist die Gesellschaft gemäß ISO/IEC 27001/2013 zertifiziert. Um im internationalen Bereich an Lotterien teilnehmen zu können, hat die Gesellschaft zusätzlich die von der World Lottery Association angebotene Zertifizierung durchgeführt. Seit 18. September 2012 ist die Gesellschaft gemäß WLA SCS 2012 zertifiziert.

[...]

Chancen und Risiken

Um der eigenen Sicherheit und den gesetzlichen Vorschriften Rechnung zu tragen, wurden die Risiken der Gesellschaft und deren Tochtergesellschaften bezogen auf den künftigen Dreijahreszeitraum systematisch ermittelt, bewertet und im Rahmen des Risikomanagements gesteuert und überwacht. Im Fokus stehen die Risiken im Spielgeschäft, insbesondere das Betriebsunterbrechungsrisiko. Im Untersuchungszeitraum konnten keine bestandsgefährdenden Risiken erkannt werden. Seit 2012 ist der Glücksspieländerungsstaatsvertrag in Kraft, an dem sich alle Anbieter von Glücksspielen zu orientieren haben. Zur Zielerreichung des Glücksspieländerungsstaatsvertrags sind differenzierte Maßnahmen für die einzelnen Glücksspiele vorgesehen, um deren spezifischen Sucht-, Betrugs-, Manipulations- und Kriminalitätsgefährdungspotenzialen Rechnung zu tragen. Ziel des neuen Glücksspielrechts war auch, für private Anbieter von Sportwetten die Möglichkeit zu schaffen, eine Erlaubnis für ihre Tätigkeit zu erhalten. Gleichzeitig wurde im neuen Glücksspieländerungsstaatsvertrag geregelt, dass die Länder ihr eigenes Sportwettangebot zu festen Quoten spätestens ein Jahr nach Erteilung der ersten Erlaubnis für private Anbieter einstellen müssen. Damit wird die Staatliche Toto-Lotto GmbH mittelfristig ihr bisheriges ODDSET-Angebot einstellen. Das Vergabeverfahren für die Sportwettlizenzen war aus Sicht der hessischen Erlaubnisbehörde abgeschlossen, wurde aber durch Gerichtsentscheidungen im einstweiligen Verfahren gestoppt.

Die Länder haben nach der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs vom 4. Februar 2016 (C-336/14) beschlossen, den bestehenden Glücksspielstaatsvertrag entsprechend anzupassen. Ab dem 1. Januar 2018 soll die Beschränkung der Zahl der Sportwetterlaubnisse aufgehoben werden. Die Antragsteller, denen eine Erlaubnis in Aussicht gestellt worden ist, sollen ab dem 1. Januar 2018 für zwölf Monate eine vorläufige Erlaubnis direkt durch das Gesetz erhalten. Die



Werbemotiv aus dem Jahr 2016.



Werbemotiv aus dem Jahr 2016.

Staatliche Toto-Lotto GmbH hat mit anderen Lotterieuunternehmen ein eigenes Sportwettunternehmen, die ODS ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH, München, gegründet, das sich erfolgreich um eine der 20 Erlaubnisse beworben hat. Die ODS ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH wird daher eine der Begünstigten für eine gesetzliche vorläufige Erlaubnis ab 1. Januar 2018 sein.

[...]

Auch im Jahr 2016 gab es zahlreiche gerichtliche Entscheidungen, die sich mit der Rechtmäßigkeit des Glücksspiel- bzw. Wettmonopols beschäftigen. Gewerbliche Spielevermittler als auch Anbieter/Vermittler von ausländischen Sportwetten setzten sich auch in diesem Jahr weiter gegen Untersagungsverfügungen der Glücksspielaufsicht zur Wehr. Vor Gericht verwiesen sie stets auf die angebliche Verfassungs- und Europarechtswidrigkeit des Glücksspielstaatsvertrages.

Der Europäische Gerichtshof hatte am 12. Juni 2014 aufgrund einer Vorlage des Bundesgerichtshofs entschieden, dass es keine Verpflichtung der Bundesländer gibt, ihre glücksspielrechtlichen Regelungen zu koordinieren, solange das gemeinsame Ziel sichtbar verfolgt wird. Diese Entscheidung wurde auch nicht durch das Urteil des EuGH vom 4. Februar 2016 infrage gestellt. Der EuGH hatte auch bereits in der Vergangenheit immer wieder betont, dass die Nationalstaaten ihren Glücksspielsektor eigenständig gestalten dürfen. Der EuGH stellt in seinem Urteil vom 4. Februar 2016 klar, dass die Folge einer Unvereinbarkeit einer innerdeutschen Regelung nicht sein kann, „dass der betroffene Mitgliedstaat, wenn er eine Liberalisierung des Glücksspielmarkts mit dem von ihm angestrebten Niveau des Schutzes der Verbraucher und der Sozialordnung nicht für vereinbar hält, zu einer derartigen Liberalisierung verpflichtet wäre.“ Das Urteil betraf den Übergangszeitraum zwischen altem und bestehendem Glücksspielstaatsvertrag.

Insgesamt hat sich die für die Gesellschaft negative Situation weiter verfestigt. Einerseits sind die illegalen Anbieter nach wie vor nicht vom Markt verschwunden und halten sich auch nicht an die Regeln des deutschen Glücksspielrechts. Andererseits bleiben die Glücksspielaufsichten auch aufgrund der Urteile der Oberverwaltungsgerichte und des Bundesverwaltungsgerichts weiterhin restriktiv in ihrer Erlaubnis- und Überwachungspraxis gegenüber der Gesellschaft. Auch die Angebote von Wetten auf Ziehungen deutscher Lotterien nehmen deutlich zu. Anbieter von diesen Wetten sind private Anbieter mit Sitz in europäischen Drittstaaten, die keine eigene Losziehung durchführen, optisch sich aber stark an Lotterien anlehnen. In der Regel versuchen sie sich gegenüber dem deutschen Verbraucher als offizielles Lotto zu positionieren. Die Aufmachungen der Internetseiten ähneln sehr stark denen der Landeslotteriegesellschaften. Das Geschäftsmodell ist lukrativ und den staatlichen Lotterien gehen dadurch erhebliche Umsätze verloren. Solange die Aufsichten nicht wirksam dagegen vorgehen, ist mit weiteren Umsatzverlusten zu rechnen.

Ausblick

Mit Blick auf das Jahr 2017 ist eine konkrete Prognose hinsichtlich der Spieleinsatzentwicklung wiederum nur eingeschränkt möglich. Insbesondere die künftige Jackpotentwicklung ist nicht vorhersehbar. Zudem ist bislang noch nicht abschließend geklärt, zu welchem Zeitpunkt Lizenzen für Sportwettenanbieter vergeben werden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die im Jahr 2017 über alle Spielarten hinweg erzielten Gesamteinsätze in etwa auf Vorjahresniveau bewegen werden. Im Februar 2017 wurde die neue Nachbarschafts-Lotterie „LOGEO“ eingeführt. Bei dieser exklusiv in Baden-Württemberg ausgespielten Lotterie wird wöchentlich ein Höchstgewinn von 100 T€ verlost.

Wie in den Vorjahren sind in 2017 mehrere Sonderauslosungen auf Landes- bzw. Blockebene vorgesehen. Im Bereich der GlücksSpirale wird sich das Unternehmen gemeinsam mit den anderen Gesellschaften im DLTB an zwei Sonderauslosungen im Frühjahr und Herbst 2017 beteiligen. Auch bei der täglichen Zahlenlotterie KENO ist mit weiteren Partnern der KENO-Kooperation eine Sonderauslosung geplant, die im Sommer stattfinden soll. Zudem ist für Dezember 2017 abermals eine blockweite Sonderauslosung im LOTTO 6aus49 geplant. Auf Landesebene ist die erneute Durchführung der Sonderauslosung „ExtraDing“ im Juni/Juli geplant. Eventuell findet im Herbst noch eine weitere Landessonderauslosung statt. Ferner ist zum Jahresende 2017 erneut die Durchführung der Lotterie Silvester-Millionen geplant. Bei den Sofortlotterien ist die Erweiterung des Losangebots von derzeit sechs auf bis zu acht Lose vorgesehen. Das vorhandene Lossortiment soll behutsam weiterentwickelt werden.

Im Segment der Sportwetten bildet die organisatorische Ausgliederung der ODDSET-Wetten in eine eigenständige Struktur den Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten. Hierzu wurde die ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) gegründet, die künftig als deutschlandweit agierender Sportwettanbieter auftreten soll. Allerdings ist noch nicht absehbar, ab wann diese Gesellschaft tatsächlich als Veranstalter von Sportwetten agieren kann. Die Annahmestellen sollen Mitte des Jahres 2017 mit neuen Terminals ausgestattet werden. Die neuen Terminals bieten eine Vielzahl von neuen und modernen Funktionen. Insgesamt sind im Jahr 2017 22 Mio. € für Investitionen vorgesehen; der Anteil für Investitionen in der EDV beträgt davon rund 21 Mio. €. Die Terminals in den Annahmestellen werden ersetzt.

Stuttgart, den 11. April 2017

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Marion Caspers-Merk
Geschäftsführerin



Werbemotiv aus dem Jahr 2016.

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	€	31.12.2016	31.12.2015
		€	T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.912.936,00		1.978
2. Geleistete Anzahlungen	1.346.372,61		556
		3.259.308,61	2.534
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.798.411,01		7.333
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.308.708,00		3.797
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	399.626,81		170
		11.506.745,82	11.300
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	693.550,24		694
2. Beteiligungen	929.444,00		929
		1.622.994,24	1.623
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	165.625,78		128
2. Waren	184.789,25		315
		350.415,03	443
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Spiel- und Wettabwicklung	16.892.197,47		13.744
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	432.517,30		541
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.108.266,63		1.128
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.377.910,51		3.015
		20.810.891,91	18.428
III. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		22.165.631,59	24.827
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		86.155.470,34	83.550
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.869.064,81	5.360
		150.740.522,35	148.065

Passiva	€	31.12.2016	31.12.2015
		€	T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	16.000.000,00		16.000
II. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	3.480.220,68		3.480
III. Gewinnvortrag	49.595,62		68
IV. Jahresüberschuss	2.847.925,50		2.182
		22.377.741,80	21.730
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.127.068,00		8.103
2. Steuerrückstellungen	1.211.282,00		938
3. Sonstige Rückstellungen	3.733.709,90		4.177
		13.072.059,90	13.218
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Spiel- und Wettabwicklung	100.937.383,80		100.371
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.805.282,93		1.751
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.314,50		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	596.132,50		661
		104.356.113,73	102.783
D. Rechnungsabgrenzungsposten		10.934.606,92	10.334
		150.740.522,35	148.065

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016**

	2016		2015	
	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse				
a) Spieleinsätze	967.398.414,90		946.125	
b) Bearbeitungsgebühren	26.655.326,02		27.052	
c) Sonstige Umsatzerlöse	3.986.493,23		3.990	
	998.040.234,15		977.168	
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.052.680,02		3.830	
	1.004.092.914,17		980.998	
3. Gewinnabführung und Ausschüttung				
a) Ausschüttungen an Spielteilnehmer	478.491.066,92		463.489	
b) Lotteriesteuer	161.904.560,72		159.043	
c) Zweckerträge	229.347.043,19		228.718	
d) Vertriebsvergütungen	78.598.486,19		76.595	
e) Sonstige Abführungen	141.713,16		151	
	948.482.870,18		927.996	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	116.946,96		102.342	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	79.224,79		95.497	
	196.171,75		197.839,05	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.964.466,84		10.849	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.542.556,87		2.837	
	13.507.023,71		13.686	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.594.429,78		2.495	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.039.417,33		33.060	
	3.273.001,42		3.563	
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	453.145,41		589	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	592.056,53		755	
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen des Umlaufvermögens	67.472,53		314	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.224,61		1.052	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.028.253,93		1.304	
	- 359.749,13		- 1.326	
13. Ergebnis nach Steuern	2.913.252,29		2.238	
14. Sonstige Steuern	65.326,79		56	
15. Jahresüberschuss	2.847.925,50		2.182	

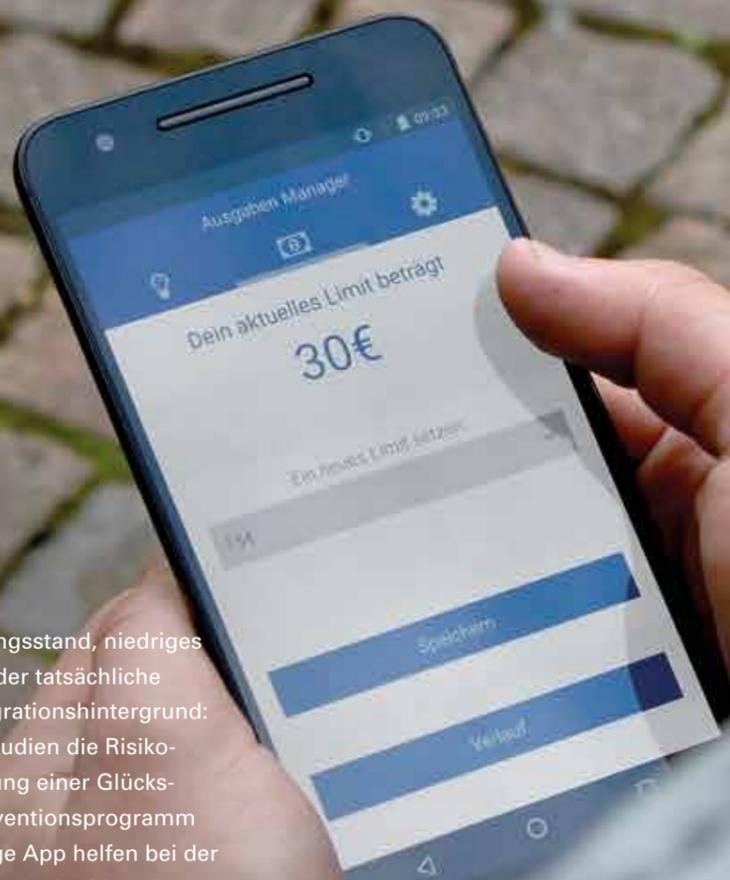
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016

	Anschaffungs- / Herstellungskosten				
	01.01.2016	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2016
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	14.682.321,83	377.974,33	423.570,68	313.972,26	15.169.894,58
2. Geleistete Anzahlungen	556.158,30	1.335.052,14	- 544.837,83	0,00	1.346.372,61
	15.283.480,13	1.713.026,47	- 121.267,15	313.972,26	16.516.267,19
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	38.030.175,92	366.480,00	0,00	2.274.215,59	36.122.440,33
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.300.589,96	1.488.724,57	121.267,15	353.418,81	30.557.162,87
3. Geleistete Anzahlungen	169.550,29	326.166,57	0,00	96.090,05	399.626,81
	67.500.316,17	2.181.371,14	121.267,15	2.723.724,45	67.079.230,01
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	693.550,24	0,00	0,00	0,00	693.550,24
2. Beteiligungen	929.444,00	0,00	0,00	0,00	929.444,00
	1.622.994,24	0,00	0,00	0,00	1.622.994,24
	84.361.790,54	3.894.397,61	0,00	3.037.696,71	85.218.491,44

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
	€	€	€	€	€	€
I. Immat. Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	12.704.814,83	866.116,01	313.972,26	13.256.958,58	1.912.936,00	1.977.507,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.346.372,61	556.158,30
	12.704.814,83	866.116,01	313.972,26	13.256.958,58	3.259.308,61	2.533.665,30
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	30.696.911,40	577.405,00	1.950.287,08	29.324.029,32	6.798.411,01	7.333.264,52
2. Betriebs- u. Geschäftsausst.	25.503.312,96	1.054.818,72	309.676,81	26.248.454,87	4.308.708,00	3.797.277,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	96.090,05	96.090,05	0,00	399.626,81	169.550,29
	56.200.224,36	1.728.313,77	2.356.053,94	55.572.484,19	11.506.745,82	11.300.091,81
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verb. Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	693.550,24	693.550,24
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	929.444,00	929.444,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.622.994,24	1.622.994,24
	68.905.039,19	2.594.429,78	2.670.026,20	68.829.442,77	16.389.048,67	15.456.751,35

Joker für junge Erwachsene

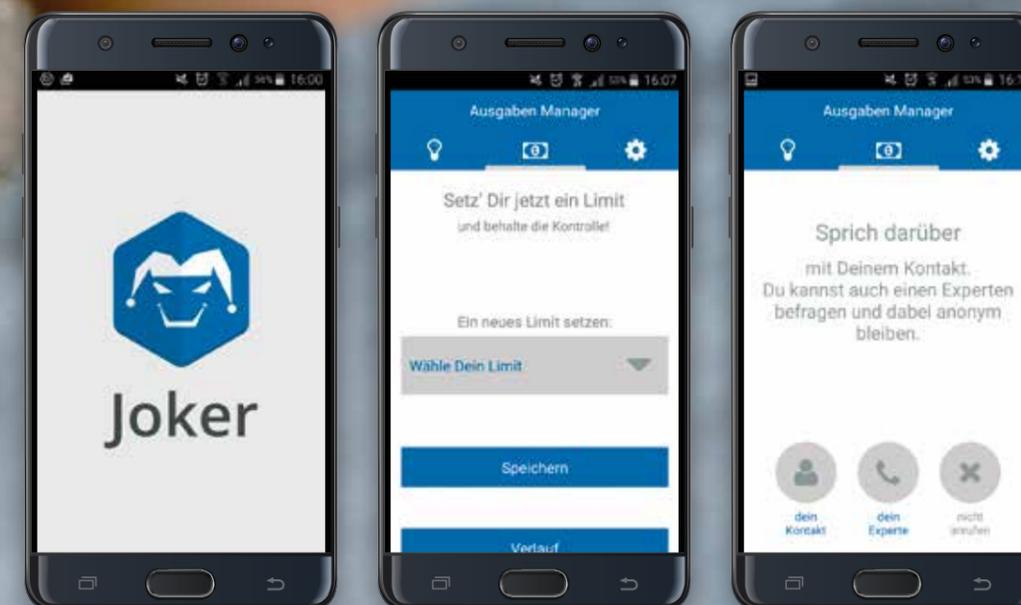
App hilft Jugendlichen bei der Erkennung ihres Spielverhaltens – und gibt Tipps zur Selbsthilfe



Männlich, geringer Bildungsstand, niedriges Einkommen, drohende oder tatsächliche Erwerbslosigkeit und Migrationshintergrund: Das sind laut aktuellen Studien die Risikofaktoren für die Entwicklung einer Glücksspielsucht. Das neue Präventionsprogramm JOKER und die zugehörige App helfen bei der Prävention. Entwickelt wurde das Vorgehen von Experten der Lörracher Präventionseinrichtung Villa Schöpflin mit Unterstützung von Lotto Baden-Württemberg.

Aufgrund der deutschlandweit wachsenden Zahl von Spielsuchtgefährdeten werden vielfältige Präventionsmaßnahmen immer wichtiger. Besonders unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist der Gebrauch von Geldspielautomaten in den vergangenen Jahren angestiegen. Zudem werden erste

Erfahrungen mit Glücksspiel meist im Jugend- bzw. jungen Erwachsenenalter gemacht. Auch andere Glücksspielangebote, vor allem online, werden zunehmend stärker von dieser Zielgruppe nachgefragt. Ein Umstand, dem Lotto Baden-Württemberg als staatliches Unternehmen unter anderem mit der JOKER-App gerecht werden will.



Das Ziel des Präventionsprogramms ist es, ein aus verschiedenen Materialien zusammengesetztes selektives Präventionswerkzeug (Methodenmix) für den Einsatz in der Jugendberufshilfe bereitzustellen. Fachkräfte der Jugendberufshilfe wenden diesen Methodenmix bei der Risikogruppe, die in den Einrichtungen der Jugendberufshilfe relativ häufig anzutreffen ist, für pathologisches Spielverhalten an. Die zugehörigen Unterrichtsmaterialien und die App wurden in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule in Lörrach entwickelt. Die App wird von den Fachkräften der Jugendberufshilfe vorgestellt, sie kann aber auch selbstständig von den Jugendlichen auf dem Smartphone installiert werden. Sie gibt Impulse zur Information und Motivation des Benutzers und erinnert an ein selbst gewähltes Einsatzlimit zur Selbstkontrolle.

Die JOKER-App bietet ein passgenaues Instrument zur Glücksspiel-Prävention von Jugendlichen. Diese sind über traditionelle Medien und gedrucktes Informationsmaterial immer seltener zu erreichen. JOKER ist ein einzigartiges Präventionsprojekt von pathologischem Spielverhalten in Deutschland. Es vermittelt Wissen über gewerbliches Glücksspiel und Formen der Glücksspielsucht. Zusätzlich werden Lösungswege aus risikoreichem, problematischem oder pathologischem Glücksspiel aufgezeigt. Langfristiges Ziel ist es, dass das Projekt bundesweit eingesetzt werden kann.

- Vorbemerkung
- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Erläuterungen zur Bilanz
 - Anlagevermögen
 - Sonstige Vermögensgegenstände
 - Eigenkapital
 - Rückstellungen
 - Verbindlichkeiten
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - Änderungen durch BilRuG bei Ausweis und Gliederung
 - Umsatzerlöse
- Sonstige Angaben
 - Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
 - Organe der Gesellschaft
 - Konzernzugehörigkeit
- Ergebnisverwendung

Anhang

A. Vorbemerkung

[...]

Im Berichtsjahr wurden die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (kurz: BilRUG) geänderten Vorschriften des HGB erstmals angewandt. Die Änderungen betreffen insbesondere die Anwendung des geänderten Gliederungsschemas für die Gewinn- und Verlustrechnung sowie Umgliederungen von den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in die Umsatzerlöse und von den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ in den Materialaufwand unter Anpassung der jeweiligen Vorjahreszahlen. Im Übrigen entsprechen Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses den Vorjahresgrundsätzen.

[...]

Im Sinne der Klarheit und Übersichtlichkeit hat die Gesellschaft in Anwendung des § 265 Abs. 5 HGB bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen die Bilanzposition B.II.1. „Forderungen aus Spiel- und Wettabwicklung“ sowie bei den Verbindlichkeiten die Bilanzposition C.1. „Verbindlichkeiten aus Spiel- und Wettabwicklung“ eingefügt. Des Weiteren wurde in Anwendung des § 265 Abs. 5 HGB in der Gewinn- und Verlustrechnung die Position 3. „Gewinnabführung und Ausschüttung“ eingefügt. Das Ergebnis der Gesellschaft wird im Wesentlichen durch den mit dem Land Baden-Württemberg bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag bestimmt. Die Gesellschaft führt im Auftrag des Landes die staatlichen Lotterien und Wetten durch. Für diese Tätigkeit erhält die Gesellschaft eine im Geschäftsbesorgungsvertrag festgelegte Provision. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Geleistete Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit 2008 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode (in Vorjahren zum Teil degressiv) abgeschrieben. Von der Möglichkeit des Übergangs von der degressiven auf die lineare Methode wird Gebrauch gemacht, sofern dies zu einer höheren Abschreibung führt. Seit 2010 werden Zugänge bei den abnutzbaren beweglichen Anlagegütern mit Anschaffungskosten über 150 € bis 410 € voll abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sind zu Anschaffungskosten bewertet. **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit der nach den vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie der **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden. **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Bewertung der **Wertpapiere** des Umlaufvermögens erfolgt zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag. Sofern der Börsenkurs am Bilanzstichtag über den Anschaffungskosten lag, erfolgte eine Zuschreibung bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten. Wertpapiere in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Anschaffung umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

[...]

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Künftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Ermittlung der langfristigen Rückstellungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben bzw. zehn Jahre abgezinst.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2016 ein versicherungsmathematisches Gutachten für **Pensionsrückstellungen** erstellen lassen. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen basiert auf folgenden Parametern:

Rechnungszins: 4,01 %

Künftige Steigerung der pensionsfähigen Einkommen: 2 %

Fluktuationswahrscheinlichkeit: 0 %

Bewertungsmethode: Projected-Unit-Credit-Methode

Biometrische Parameter: Richttafeln 2005 G nach Heubeck



Werbemotiv aus dem Jahr 2016.

Der Rechnungszinssatz basiert in 2016 erstmalig – entsprechend der gesetzlichen Neuregelung in § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB – auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe von 4,01% (im Vorjahr: durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre in Höhe von 3,89%).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2016 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen (Bewertungsänderung) in Höhe von 802.768 € (Unterschiedsbetrag).

Die Gesellschaft hat das Ausweiswahlrecht in Anspruch genommen, den Effekt aus der Zinsänderung von 3,89% auf 4,01% (223 T€) dem Finanzergebnis zuzuordnen.

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2016 ein versicherungsmathematisches Gutachten für **Beihilferückstellungen** erstellen lassen. Die Berechnung der Beihilferückstellungen basiert auf folgenden Parametern:

Rechnungszins: 3,24%

Künftige Steigerung der Beihilfe: 2%

Bewertungsmethode: Projected-Unit-Credit-Methode

Biometrische Parameter: Richttafeln 2005 G nach Heubeck

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2016 ein versicherungsmathematisches Gutachten für die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erstellen lassen. Der Berechnung liegen die Wahrscheinlichkeitswerte nach den „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde; sie basiert auf folgenden Parametern:

Rechnungszins: 1,59%

Künftige Steigerung der Einkommen: 2%

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellung für Altersteilzeit beträgt am 31. Dezember 2016 111.520 €. Die Verpflichtungen aus Altersteilzeitzusagen sind durch eine Rückdeckungsversicherung abgesichert. Die Versicherung dient ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtung und ist an die Arbeitnehmer abgetreten. Die Bewertung der Versicherung erfolgte zum Zeitwert. Sie wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Der Aktivierungswert der Rückdeckungsversicherung beträgt zum 31. Dezember 2016 94.627,45 €. Die entsprechenden Aufwendungen (Zinsaufwand i. H. v. 5.264 € sowie Gebühren i. H. v. 43,99 €) und Erträge (4.407,50 €) wurden ebenfalls gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert; es verbleibt ein Aufwand in Höhe von 900,49 €.



Werbemotiv aus dem Jahr 2016.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind in Höhe von 89 T€ Forderungen enthalten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen.

3. Eigenkapital

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (in Vorjahren: sieben Jahre) ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 802.768 €. Dieser ist nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

4. Rückstellungen

Zum 31. Dezember 2016 bestehen nicht in der Bilanz ausgewiesene Pensionsverpflichtungen aus der im Jahr 2010 erfolgten Umstellung auf das BilMoG in Höhe von 595.842 €. In Anwendung des Übergangswahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB soll der ursprüngliche Unterschiedsbetrag entsprechend der gesetzlichen Regelung verteilt werden. Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte eine Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 297.921 €. Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (1.312 T€), Verwaltung (461 T€), Spielbetrieb (30 T€) und Vertrieb (1.930 T€).

5. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 284 T€ (Vorjahr: 253 T€).

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Änderungen durch BilRuG bei Ausweis und Gliederung

Darstellung und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Berichtsjahr an die durch das BilRuG geänderten Vorschriften des HGB angepasst. Infolge der geänderten Gliederungsvorschriften des § 275 HGB sind die im Vorjahr noch ausgewiesenen Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ (3.618 T€) sowie „Außerordentliches Ergebnis“ (76 T€) entfallen. Neu eingefügt wurden im Berichtsjahr die Posten „Materialaufwand“ und „Ergebnis nach Steuern“.

2. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

Umsatzerlöse	2016
	T€
LOTTO 6aus49	493.877
Eurojackpot	133.265
TOTO	7.085
ODDSET	23.889
Spiel 77	121.456
SUPER 6	50.871
Losbriefflotterien	60.232
KENO	17.525
plus 5	1.609
Silvester-Millionen	10.000
GlücksSpirale und Die Sieger-Chance	47.589
	967.398
Bearbeitungsgebühren	26.655
Sonstige Umsatzerlöse	3.987
	998.040

E. Sonstige Angaben

[...]

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gemäß § 73 AO haftet die Gesellschaft als Organgesellschaft für die Umsatzsteuer des Organträgers. Mit einer Inanspruchnahme ist angesichts der Bonität des Organträgers nicht zu rechnen.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 15,5 Mio. €. Am Bilanzstichtag besteht ein Obligo aus Investitionen in Höhe von 19,9 Mio. €.

Weitere finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus der Beteiligung an der ODS ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH, München. Zugunsten der ODS ODDSET Deutschland Sportwetten GmbH wurde eine Sicherheit in Höhe von 1,7 Mio. € und eine bedingte Kreditzusage in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. € gestellt. Mit einer Inanspruchnahme aus der gewährten Sicherheit ist angesichts der positiven Geschäftsentwicklung der Gesellschaft nicht zu rechnen.

5. Organe der Gesellschaft

Frau Marion Caspers-Merk, Efringen-Kirchen, Geschäftsführerin.
[...]

Der Aufsichtsrat setzt bzw. setzte sich wie folgt zusammen:

- Frau Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Balingen (ab 1. August 2016) – Vorsitzende (ab 19. September 2016)
 - Herr Staatssekretär Peter Hofelich MdL, Salach (bis 31. Mai 2016) – Vorsitzender
 - Frau Staatssekretärin Petra Olschowski, Stuttgart (ab 1. August 2016) – stellvertretende Vorsitzende (ab 19. September 2016)
 - Frau Ministerin Theresia Bauer MdL, Heidelberg – stellvertretende Vorsitzende (bis 20. Juli 2016)
 - Frau Muhterem Aras MdL, Stuttgart (bis 20. Juli 2016)
 - Frau Ministerin Dr. Susanne Eisenmann, Stuttgart (ab 1. August 2016)
 - Herr Regierungsdirektor Michael Grepl, Ostfildern
 - Frau Staatssekretärin Dr. Gisela Splett, Karlsruhe (ab 1. August 2016)
 - Herr Minister Andreas Stoch MdL, Heidenheim (bis 20. Juli 2016)
- Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug 9.629,68 €.

6. Konzernzugehörigkeit

Die Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart, wird in den Konzernabschluss der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart, einbezogen. Die Staatliche Toto-Lotto GmbH ist damit gemäß § 291 Abs. 2 Nr. 3 HGB von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Der befreiende Konzernabschluss der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

F. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2016 in Höhe von 2.897.521,12 € wie folgt zu verwenden:

Ergebnisverwendung	
Ausschüttung einer Dividende	2.800.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	97.521,12 €
	2.897.521,12 €

Stuttgart, 11. April 2017
Staatliche Toto-Lotto GmbH
Geschäftsführung

Marion Caspers-Merk
Geschäftsführerin

Prüfung durch den Aufsichtsrat und Bestätigungsvermerk

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2016 geprüft und hierüber schriftlich Bericht erstattet.

Der vollständige Jahresabschluss und Lagebericht wurde von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Veröffentlichung erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Geschichte des Unternehmens

Von der Lotterieverwaltung zum Dienstleistungsunternehmen – die Entwicklung der Gesellschaft von 1948 bis 2016



Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Alle Anteile der Gesellschaft werden von der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH gehalten.

Aufsichtsrat

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL,
Balingen, ab 1. August 2016, Vorsitzende ab 19. September 2016

Staatssekretär Peter Hofelich MdL,
Salach, Vorsitzender, ausgeschieden am 31. Mai 2016

Staatssekretärin Petra Olschowski,
Stuttgart, ab 1. August 2016, stellvertretende Vorsitzende ab 19. September 2016

Ministerin Theresia Bauer MdL,
Heidelberg, stellvertretende Vorsitzende, ausgeschieden am 20. Juli 2016

Ministerin Dr. Susanne Eisenmann,
Stuttgart, ab 1. August 2016

Staatssekretärin Gisela Splett,
Karlsruhe, ab 1. August 2016

Regierungsdirektor Michael Grepl,
Ostfildern

Muhterem Aras MdL,
Stuttgart, ausgeschieden am 20. Juli 2016

Minister Andreas Stoch, MdL,
Heidenheim, ausgeschieden am 20. Juli 2016

Geschäftsleitung

Geschäftsführerin
Marion Caspers-Merk, Efringen-Kirchen

Direktor
Norbert Müller, Prokurist, Bad Dürkheim

Weitere Prokuristen

Carmen Theilmann, Schwaigern
Dr. Uwe Luckscheiter, Ludwigsburg
Matthias Früh, Ostfildern

Stand: Juli 2017



Barcamp in der Lottozentrale zum Thema #lottoglueck



Jan Merk, Präsident des Museumsverbandes Baden-Württemberg, Konrad Hall, 1. Vorsitzender Kinder- und Jugendmuseum Donaueschingen, Martina Meyr, Vizepräsidentin des Museumsverbandes Baden-Württemberg, Marion Caspers-Merk.



Besuchergruppe beim Tag der offenen Tür



Inbetriebnahme des Herkulesbrunnen im Schlossgarten Weikersheim mit Staatssekretärin Gisela Splett (4. v. r.).



3. Lotto Partnertag in Ludwigsburg – Maria Sandell und Marion Caspers-Merk



Lotto Partnertag in Ludwigsburg – Daniel Fischer, Marion Caspers-Merk, Maria Sandell und Sabine Lenhart



Lotto Partnertag in Ludwigsburg



Marion Caspers-Merk bei der Jahrespressekonferenz 2016



Marion Caspers-Merk & Evelyne Gebhardt MdEP



Marion Caspers-Merk und Markus Brock bei der Verleihung des Museumspreises 2016



Staatssekretärin Petra Olschowski bei der Verleihung des Museumspreises 2016



Lotto Partnertag in Ludwigsburg



Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, und Marion Caspers-Merk



Lotto Partnertag in Ludwigsburg



Chris Fleischhauer, Marion Caspers-Merk, Fabian Rießle, Daniel Ginczek und Sabine Lenhart bei der Eröffnung des Ziehungsraumes Fortuna



Thomas Hässler zu Besuch in Lauffen anlässlich der Aktion „Mein Europameister“



Besuch der Delegation der japanischen Lotteriegesellschaft



Fahrzeugübergabe beim Olympiastützpunkt Freiburg



Lotto-Geschäftsführerin Marion Caspers-Merk mit ... 1 Fritz Keller, Präsident des Sport-Club Freiburg e.V bei der Vertragsunterzeichnung 2016. 2 Ministerin und Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut. 3 Renè Karmann, Leiter der Lotto-Premium-Aannahmestelle in Heidelberg. 4 allen Mitglieder des Executive Committees der World Lottery Association (WLA).

Impressum

Herausgeber:

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Baden-Württemberg

Nordbahnhofstraße 201

70191 Stuttgart

Telefon: 0711-81 000-0

Telefax: 0711-81 000-40

www.lotto-bw.de

Redaktion:

Stefan Wandres

Fotografie und Bildmaterial:

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden Württemberg

Seite 1; 5; 22 – 23; 63 – 64: © Horst Dömötör

Seite 1; 5; 34 – 35; Impressum: © Patrick Seeger

Seite 1; 8; 10 – 11; 28; 38 – 39; 63 – 64: © Pressefoto Baumann

Seite 5; 52 – 53: Shutterstock

Seite 20: © Olaf Brandt

Seite 21: © Berthold Hildebrand

Seite 24: Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung

Seite 63 – 64: © Eigenbetrieb Kloster Bronnbach

Konzeption und Gestaltung:

Schindler Kommunikations-Design, Ulm

www.schindler-kommdesign.de

Druck:

Richard Conzelmann Grafik + Druck e. K., Albstadt-Tailfingen